

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitungs- für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitungs- für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 433.

Samstag, den 16. September

1893.

Schaumweine **Cassella & Co.** Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet

feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den **Delicatessen-Geschäften** und fast allen besseren **Colonialwaaren-Handlungen** Wiesbadens erhältlich. 13103

Jos. Hupfeld, Wiesbaden.

Stadt-Comptoir: Bahnhofstrasse 4.

Eisenlager: Schlachthausstrasse 15/16.

Rohrlager: An der Taunusbahn.

Specialität: Canalisations - Artikel

in den besten Fabrikaten, complet und reichhaltig auf Lager assortirt.

Prima glasierte Thonröhren, 75 bis 300 Mmtr. weit, **Fettfänge** und **Hofsinkkasten** etc., eiserne **Canal-Muffenröhren** und **Closetröhren**, gerade u. Façons, leichte **schottische Gussröhren**, 2, 2½, 3, 3½, 4, 5" engl. **Hochwasserverschlüsse**, montirt, eis. **Regenrohr-Sandfänge** (System **Steuernagel**), **Canalrahmen**, **Closets** — **Syphons** — **Spülapparate** etc.

Haupt-Agentur u. Lager der Mannheimer Portland-Cementfabrik.

Prima Portland-Cement in **Tonnen** und **Säcken**, **hydraulischen Kalk**, **Gyps**, **Gypsdien**, **Isolirplatten**, **Porzellan-Wandplatten**, **Flurplatten** und **Trottoirsteine**, **Tuffsteine** etc. 17503

Specielle **Preislisten** stehen jederzeit zu Diensten.

Stadt-Lieferungen prompt durch eigenes Fuhrwerk.

Telephon No. 101 u. 24.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Seute Abend 6 Uhr: **Wiennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Jeden Mittwoch u. Samstag,
Abends von 6—9 Uhr:

Fleisch-Auction

in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters J. Ulrich,
11. Friedrichstraße 11.

Zum Ausgebot kommt:

Ossen-, Kalb- und Hammelfleisch, la Qualität,
welches einem geehrten Publikum tagsüber zur gef. Ansicht aus-
gelegt ist; auch findet täglich Freihandverkauf zu ermäßigten
Preisen statt. 384

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

Turngemeinde Schierstein. Kirchweih.

Bei Gelegenheit des diesjährigen Kirchweihfestes
Sonntag, den 17., Montag, den 18., und Sonntag,
den 24. September, findet in unserer neu erbauten festlich
decorirten Turnhalle

grosse Tanzmusik

statt, wozu wir ganz ergebenst einladen.

Für ausgezeichnete Speisen und Getränke ist
bestens gesorgt. 18422

Der Vorstand.

Niedernhausen. Kirchweih-Fest.

Zu den beiden Kirchweih-Festtagen, als am Sonntag, den 17., und
Montag, den 18. Sept., lade ich Freunde u. Gönner freundlichst ein.

Heinrich Friedrich Reisinger,
Gasthaus „Zur Ludw.-Brau.“

Günstige Cigarren-Offerte!

Nachstehende Sorten offerire als besondere Specialitäten:

Perla de Cuba	pro D.	105.—	kräftig,
Upmann	„	98.—	mittel,
Figaro	„	85.—	f. mittel,
Victoria	„	80.—	f. u. pil.,
La Carolina	„	76.—	kräftig,
Gefriede	„	58.—	leicht.

Handmuster gegen Nachnahme.

17934

M. Steinforth, Cigarrenfabrik,
Demelingen bei Bremen.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach
dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Arzte Apotheker
Hofer's medicinischer 433

„Malaga, roth-golden“,

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Orig.
Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken
in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

Winen-Roth, reich gekeltert, per Liter 20 Pf. und gute Karwerg-
Winen per Ffd. 6 und 8 Pf. zu haben Schwalbacherstraße 39. 18419

Hausfrauen!

Wie neu wird Jeder mit Bechtel's Salmiak
Stoff jeden Gewebes und Farbe; vorrätig in 1-Pfund-Packeten
zu 40 Pf. bei Louis Schild, Droguerie, Langgasse 8. 1221

Aepfel Rumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Aepfel, gepflücht, 35 Pf. Schachstraße 26, 2 St. 1.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Celso-
mäden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Kerostraße 2, Wiesbaden.

Getragene Kleider, Schuhwerk etc.

kauft zu höchsten Preisen

P. Schneider, Schuhmacher,
31. Goshütte 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Ein gebrauchtes Halbverdeck mit oder ohne Dach zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis unter E. N. 621 an den Tagbl.-Verlag. 1793

Zwei gebrauchte Voltierbüden zu kaufen gesucht Messergasse 14.

Eine Badewanne und eine Sitz-Badewanne zu kaufen gesucht
von G. Jäger, Michaelsberg 20.

Eine gebrauchte Sobelbank zu kaufen gef. Näh. Weisbergstraße 13.

Gutes Eisen, alle Metalle werden zu den höchsten Preisen an-
gekauft. Ph. Lied, Adlerstraße 13. 1818

Verkäufe



Für die Schulkinder

als ganz besonders ge-
eignet, empfehle einen neu
eingetroffenen Vorrath von
Senov- u. Schnurstrümpfen
(auch einige größere
Wadenstrümpfen), passend für
Kinder im Alter von
7 bis 12 Jahren.

Diese Strümpfe sind nicht
billig verarbeitet, sondern
gehören zu einem an-
erkannt streng soliden
Fabrikate und wird für
jedes Paar volle Garantie
übernommen. Die Preise
sind den Größen ent-
sprechend von 8 Pf. bis
Mk. 4.75. Der thätig-
liche Werth dieser Waare
jedoch ist ein bedeutend
höherer. Um gefl. Besich-
tigung obiger Sachen
bitte:

Max. S. Wreschner,
Zuh. d. Franz. Schuh-
Bazar, 16. Langgasse 16,
nächst d. Schützenhofstr.

Beim Besuche meines
Geschäftlokales bitte ich
genau auf die No. 16
und Firma zu achten.

Ein noch wenig getragener feiner Plüschmantel sofort billig zu ver-
kaufen Schulberg 15, 1 St.

Zu verkaufen wegen Wohnungs-Ausgabe: Piano, Balisander-
sehr gut, 1 Chaiselongue, 1 Bügelstisch. Angutsehen Nachmittags
von 2—5 Uhr Taunusstraße 36, 2 rechts. 1793

Bügel, gut erhalten, billig zu verkaufen Wellrigstraße 19. 1794

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbetten
sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. Ellenbogengasse 13. 1. 1795

Drei nuss-lac. Betten, 1 Plüschgarntur, 1 Chaiselongue, 1 Plüsch-
schrant, 4 Barockstühle billig zu verkaufen Helenestraße 25. 1810

Zwei vollständige Betten, 1 zweithür. Kleiderschrank, ein Regulator, versch. Bilder, versch. Tische, 1 Küchenschrank, Küchenausrüstung mit Aufsatz zu verkaufen Wehrstr. 10, Stb. Part. 17202

Ein neues Bett, sowie fast neues Kuch. Waschkommode preiswürdig zu verkaufen Bertramstraße 13, Wb. 1. 17651

Ein Bett (Mahagoni), Sprungrahmen, Seegrasmattlage u. Stoffteil, zu verkaufen. Näh. Kirchstraße 35, 1. Preis 45 Mk. 18290

Zwei Betten sind wegen Abreise billig zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 71, Seitenbau Part.

Ein vollständiges zweithür. neues Bett für 50 Mk. sofort zu verkaufen Kellerstraße 10, im Gemüseladen. 18431

Zwei neue Rohbaarmatratzen mit Keil, rother Zwilling, für 100 Mk. zu verkaufen Dranienstraße 22, Stb. Part. 18325

Kat. Blüsch u. Kameliaschen-Garnituren von 195 Mk., 10 ganz compl. Betten von 105-175 Mk., Kleider-, Küchenschränke, ganze Braut-Ausstattungen billigst.

Ph. Lendle's Möbel- u. Betten-Fabrik, Marktstraße 22, 1.

Blüschgarnitur, gepreßter Blüsch, zwei Herren- und vier Damen-Sessel, Pompadour, billig zu verkaufen Dranienstraße 15, Tapezierwerkstätte. 17795

Eine Salongarnitur, bestehend aus einem Sopha und 6 Sesseln, 1 ovaler Kuch.-Tisch mit Decke, 2 Portiören, 1 Glavierstuhl und 1 Ofenstuhl zusammen für 170 Mk. zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus 1. Etage. 16597

Ein neues Canape (neu) billig abzug. Nidelsberg 9, 2 St. 1. 17999

Freihand-Verkauf.

Schulberg 15, 1. St., sind noch einige Möbelstücke, bestehend in einem Kuch.-Pfeilerstuhl mit Trumeau, 1 ovalen Goldspiegel, 1 dreiermigen Salon-Hängelampe mit 9 Stenzen, 2 hochfeinen Kupferstichen, 1 runden Tisch, 1 Chaiselongue, 10-12 Mr. Pinoleum (Tapietmuster), 1 Portiör, 1 Portiöre, zu billigen Preisen bis zum Samstags zu verkaufen.

Ein Kleiderschrank, zweithür., extra groß, mit Weizengetreide, ein Küchenschrank, sehr schön, ein Kuch.-Tisch, ein Kuch.-polierter Tisch, ein Kuchentisch, ein Koffer, eine sehr schöne französische Bettstelle, boh. u. niedr. Haupt, Alles neu und gut gearbeitet, billig zu verkaufen Wehrstraße 36, Stb. Part. und Frankestraße 15, Stb. 2 St. 18280

Ein und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandstische, Nachttische, Tische, Urtheile und Küchenschränke zu verkaufen Schachtstraße 19, Schreiner Thurn. 18105

Küchenschränke, Küchenschränke, Tische, Bettstelle, Nachttische und Konsolenschränke zu v. Schreiner Kreiner, Helenestr. 18, 10985

Gebrauchte Möbel billig zu verkaufen. Anzusehen Vormittags Jagdstraße 24, 3.

Eine gut gehende Singer-Nähmaschine mit Hand- und Fußbetrieb wird billig verkauft Taunusstraße 10, 3. St.

Zwei neue Landauer, ein- und zweispännig, und zwei gebrauchte Goldverdecke zu verkaufen. 18161

König, Römerberg 23.

Ein gebrauchtes Phaeton zu verkaufen Herrnhutstraße 6. 18440

Zu verkaufen: ein neuer eleganter amerikanischer Gesellschaftswagen mit verstellbaren Sigen und Verdeck, auch als Phaeton zu gebrauchen. Dasselbe ist auch ein gut erhaltenes, schönes zweispänniges Pferdgeschirr billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18191

Ein Zweispänner-Wagen und eine Diawurmühle zu verkaufen Röderstraße 21, Laden. 19439

Zwei gut erhaltene ff. Wagen billig zu verkaufen. 18254

J. C. Keiper, Kirchstraße 33.

Ein fast neuer Krankenwagen

und Kinderpult zu verkaufen Koolbstraße 4, 1. 18305

Der Pneumatik-Viererrad (Straßenrenn.), Anschaffungspr. 500 Mk., 2 Mal gef., ist Abreise halb f. 825 Mk. sof. z. v. Frankestr. 14. 16900

Fahrräder-Gegenwartsauf. Mehrere noch fast neue Zweiräder Pneumatik 1893, sowie Vollerreifen sind mit Garantie und Unterricht sehr bill. zu verkaufen. Ad. Kumpf, Mechaniker, Dämergasse 18.

Drei große doppeltflügelige Fenster mit Sandsteingewänden und Jalousieläden abzugeben Moritzstraße 44. 17243

Zwei Wenham-Lampen für zusammen Mk. 25 zu verkaufen. Näh. bei Carl Grünig, Kirchstraße 35. 16450

Ein sehr guter Kaffeebrenner billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 2, im Geladen. 18033

Eine große Waschküchle, passend für Wäscherei, sofort billig zu verkaufen Schulberg 15, 1 St.

Gejangsfähige für Kanarienvogel billig abzugeben Grabenstraße 5.

Einmachgläser, circa 1 Pfd. haltend, werden zur Hälfte des Wertes abgegeben.

Adolph Roeder, Rgl. Hof-Conditor.

Ein Säulenstiel, 60 Cm. hoch, billig zu verkaufen. 18125

Haberstock, Schwalbacherstraße 55.

Große Parthie frisch geleiteter 1/2, 1/4-Stück, Orkost und kleinere Fässer zu verkaufen 15583

Albrechtstraße 32.

Verschiedenes

Ich habe mich hier als

Specialarzt f. Brust-, Hals-

und Nasenkrankheiten

niedergelassen und wohne

Taunusstraße 36, Parterre.

Dr. med. A. Kunkler,

Sprechstunden Vorm. 9-11, Nachm.

3-5, Sonntags 10-11. 18176

Hülfe

in den allermeisten Fällen langwieriger Krankheiten, wo nirgend

Hülfe gefunden wurde. Ohne Heilung kein Honorar; nach

Heilung 300 Mk. und mehr. Verfahren neu und sehr milde.

Nicht schriftlich. Werktags Vorm. 10-12, Nachmittags 3-5 Uhr,

Weisbergstraße 20. **Woitke.**

Meine Wohnung nebst Atelier befindet sich

Kirchgasse 48, 2 St.

Frau Elise Göbel, Kunstfärblerin.

Zur Besichtigung seiner Orchideenkultur ladet

höflichst ein G. Weygandt, Handelsgärtner, Dohheimerstraße 59. 18060

Zwei Axtel Sperrfuge für Winter-Ab. gesucht. Offerten unter

L. B. 331 an den Tagbl.-Verlag.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als

Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling August Klein zum Stimmen.

Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Anzüge mit Federwagen werden bill. besorgt Nerostraße 22. 18335

Sämtliche Tapezier-Arbeiten in und außer dem Hause werden

billigst besorgt Steinstraße 2 (6), 3 St.

Stühle jeder Art werden billig geflochten, repariert und poliert

in der Stuhlmacherei von 17694

K. Kuppes, Friedrichstraße 38.

J. Klein, Dienster und Püker,

Mauerstraße 14, 2. 17171

Herren- und Knaben-Anzüge werden nach Maß

angefertigt, Reparaturen gut und billig besorgt. 18000

G. Wagner, Dranienstraße 21, Seitenb.

Modes. Alle Arten Bugarb. w. geschmackv., schnell u. billig

angef. Dohheimerstraße 18, Mittelh. Part.

Costüme w. für 8 Mk. bei tadel. Sitz angef. Platten-

straße 4, Frontisp.

Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer

dem Hause. Wehrstraße 20, Part.

Licht. Schneiderin empf. sich in u. auß. d. H. Schwalbacherstr. 9, 1.

Durchaus perfekte Kleidermacherin übernimmt noch einige Kunden.

Näh. Wehrstraße 6, Part. r. 17719

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. 17997

Die Gardinen-Wäscherei

und -Spannerei nach neuester Methode befindet sich

Wer leicht einer Geschäftsreise 100 Mk. gegen doppelte Sicher-

heit? Offerten unter **K. N. 274** an den Tagbl.-Verlag.

Guter Grund, aber nur solcher, kann gegen eine

abgeladen werden. Näh. im

Bau-Bureau Adelsheidstraße 11.

Taschenfahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1893
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Billig zu verkaufen

15. Mauergasse 15:
Sophas, Schränke, Tische, Stühle, compl. Betten, einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke, Kommoden, Nacht-Schränke, Wasch-Kommoden mit und ohne Marmor, Verticow, Buffets in Nußbaum und Eichen, Auszieh-Tische, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Plüsch-Garnituren, Ottomane, Schlaf-Divan, Spiegel in allen Größen, hohe Trümeau-Spiegel, Eichen-Vorplatztoiletten, Küchen-Schränke, Anrichten, Ablauf-Bretter, Zeller-Bretter, Handtuch-Halter, Kleider-Stöcke, spanische Wände, Nipp-Tische etc.; auch Umtausch auf gebrachte Möbel u. Zahlungserleichterung. Transport frei.
18283

15. Mauergasse 15.

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer
Vertreter: Ed. Böhm
BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC
WIESBADEN Adölfstrasse 2.

Reinheit empfiehlt: garantiert.
Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2 — etc.
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala
Mk. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.
Cognac vieux à 3.—, 3.50.
Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.—
3219

Ital. Rothweine,

Vino Nostrano	p. Fl. Mk. 0.70	} incl. Flasche
Tavola	„ „ „ 0.80	
Chianti	„ „ „ 1.00	

(bei Mehrabnahme **Rabatt**)

empfiehlt 18064

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 38.

Schrotbrod,

vorzüglich, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.
Achtungsvoll
18552

Ad. Ruf, Bäckermeister,
Middelsberg 9a.

Gepflügte Äpfel per Kumpf 25 Pf. zu haben Schulberg 15, Gartenbau 1. Et.

Abonnements

auf sämtliche Zeitschriften des In- und Auslandes erbittet

Heinrich Roemer,
Buch-, Kunst- und Antiquariatshandlung,
Langgasse 32, Hotel zum Adler. 17859

Beim Herannahen der kühleren
Witterung
empfehle die beliebten

Molton-Betttücher

in weiss und farbig von Mk. 2.25 an.

Theodor Werner,
Webergasse 30, Ecke Langgasse.
17824

Th. Schütte, Düsseldorf, Färberei u. Wasch-Anstalt.

Annahmestelle für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn Aug. Weygandt, Langgasse 8. 17968

Lager fertiger Herren- u. Knaben-Garderoben
von
Jean Martin,
47. Langgasse 47. 18141
Billige streng feste Preise.
Anfertigung nach Maass.

Dickwurzmaschinen u. Häckselmaschinen,

stark gebaut, liefert billigst 17020

Fr. Wagner, Sellsmundstraße 60.

Unentbehrlich

für Hausfrauen und Wäscherinnen ist
Apoth. Beckens Glanzplättöl.
Das Bügeln nimmt die halbe Zeit in Anspruch. Die Wäsche wird wie neu u. viel haltbarer. Vom Kaiserl. Pat.-Amt gef. gef. No. 8150
Flaschen mit Anweisung à 30 Pf. zu haben bei
Louis Heiser, Metzgergasse, Burgstr.,
Siebert, Apotheker, Marktstr. 12,
Schneider, Neugasse 16,
Willy Graefe, Langgasse 50,
Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. 191

Nochbirnen, sehr schön, auch für den Winterbedarf.
Stiftstrasse 17. 18411

Gardinen- Marktstr. 26, 1.

Reste, sowie solche vom Stück
empfiehlt billigst 18230
Carl Meilinger's
Special-Reste-Geschäft

Nur bis Ende September d. J.

dauert der **Ausverkauf** meines Galanterie- u. Luxuswaaren-Geschäfts und werden, um mein grosses Lager bis dahin **vollständig** zu räumen, sämtliche Artikel, als:
Schmuck- und Lederwaaren, Schmuck-, Handschuh- und Kammkasten, feine Holzwaaren, Glasvasen und Porzellan- Gegenstände, Spiegel, Photogr.-Rahmen und Photogr.-Ständer, Fächer, japan. Waaren, Aluminium-Waaren, Nippes, Schreibzeuge, Parfüme, feine Seifen
und versch. andere, zu **Geschenken** geeignete Gegenstände, sowie **Bedarfsartikel** unter Einkaufspreisen und zu jedem nur einigermassen annehmbaren Gebote **ausverkauft**.

E. von Moers,
Wilhelmstrasse 42.

Dasselbst Erker- und Laden-Einrichtung zu verkaufen.

Große Gemälde-Auction.

Heute Samstag, Vormittags 11 Uhr beginnend, versteigere ich wegen Aufgabe einer Filiale in meinem Kunstausstellungs-Lokale



21. Webergasse 21



200 Delgemälde moderner Meister, darunter Werke von Prof. A. u. O. Achenbach, Ernst Meissner, Ernst Meisel, A. Rasmussen, A. Askevold, E. Volkers, C. F. u. J. Deiker, Julius Adam, E. Anders, Franz Quaglio, H. Kern, A. Siegen, A. Bredow u. v. M. m. 503

öffentlich gegen Baarzahlung.

Besichtigung und Freihand-Verkauf bis zum Beginn der Auction. Der Zuschlag erfolgt auf jedes nur annehmbare Gebot.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.



21. Webergasse 21.



Ferd. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

Atelier für künstl. Bühne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu reellen Preisen. 12612

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Wegen Geschäftsaufgabe

werden **Haushaltungsseifen**, sämtliche Artikel zur **Wäsche**, **Parfümerien**, **Toilettenseifen**, **Schwämme**, **Kämme**, **Bürsten**, **Lichte** etc. zu Einkaufspreisen **ausverkauft**.

Die **Ladeneinrichtung**, **Glasschränke**, **Waagen** werden ebenfalls **billig** abgegeben. 18327

Friedr. Schleucher Wwe.,

Michelsberg 1.

Aechte Frankfurter Würstchen,

vortrefflichste Qualität, täglich frisch eintreffend u. 18 Pf. 17433

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Gesetzlich gestattet laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1877
deutsch gestempelte Lir.

Staats-Eisenbahnloose

mit Haupttr. von 600,000, 400,000, 300,000, 200,000, 60,000, 30,000 Francs etc. etc.

Ziehung am 1. October 1893.

Jedes Loos gewinnt succ. Monatl. Einzahl. auf 1 ganzes Original-Loos Mk. 4.—, 30 Pf. Porto, auch Nachn. (Cassell 243) 188

Bankgeschäft Louis Schmidt in Cassel.



Glacé-Damen-Handschuhe,

1a Leder, 4-knöpfl., mit Raupen, Mk. 1.80.

Herren-Handschuhe,

1a Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.

„Zum billigen Laden“. 31. Webergasse 31. 17914

Photographie.

Durch Neueinrichtung meines Ateliers und Anschaffung vorzüglicher Apparate verbesserter Construction in der Leistungsfähigkeit noch gesteigert, empfehle ich mein Geschäft zur **Anfertigung Portraits einzelner Personen, Gesellschaften, Villen etc.** zu mässigem Preise. 13973

Georg Schipper,

36. Saalgasse 36.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner hochgeehrten Kundschaft zur geneigten Kenntniß, daß
unterm Heutigen mein Geschäft in

Colonialwaaren und
Landesproducten

von Dohheimerstraße 30 nach

1. Wörthstraße 1,

nächst der Dohheimerstraße,

verlegt habe, und bitte das mir seither in so reichem Maße
bewiesene Wohlwollen auch in mein neues Lokal folgen lassen
zu wollen.

Hochachtungsvoll

A. Loether.

Wiesbaden, 14. September 1893.

25 JÄHRIGER ERFOLG

15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN



VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

10

Empfehle von heute an stets

**frisch geschossene
Hasen.**

Jac. Häfner,
Delaspeestraße 5.

Telephon III.

18425

Zwetschen 100 Stück 12 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Gute Gf. u. Kochbirnen das Pfund 6 Pf. zu haben Schlüter-
straße 12. 17940

Vorzügliche Einmachbirnen,
rothkochenb. pfundweise zu haben Adelsheimstraße 66, Bart.

Apfel und Birnen zu haben Möhringstraße 10.

18108

Frankfurter Würstchen.

Von heute an erhalte täglich frische Sendung
der anerkannt vorzüglichen

Frankfurter Würstchen

von

Hch. Müller,

vormals Stroh & Müller,

und empfehle solche

17712

per Stück 18 u. 20 Pf.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Kartoffeln per Rpf. 24 Pf. Wörthstraße 2.

Hühneraugen

Radikale Entfernung der
nur bei Anwendung der
Columbus Plates.
Converit m. 12 Plates 70 J., pr. Brief 80 J.
Kahnemann & Co., Leipzig.
Käuflich in allen Apotheken.

General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:
G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.
(Hac. 3351/9) 188

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.



Wir liefern bis auf Weiteres direct ab Waggon
frei an's Haus:

Anthracit-Würfel b. 20/45 (Vörtinger)

die Fuhre von 20 Ctr. zu Mt. 28.-	
Rußkohlen, pr. gewaschen	20 " " 20.40.
Welche Kohlen, pr. ca. 60-70 % Stücke	20 " " 18.-
Steinkohlen-Bricketts	der Ctr. " 1.05.
Braunkohlen-Bricketts	" " " -95

Da die Preise zum Herbst voraussichtlich steigen werden, empfehlen
wir, uns den ganzen Bedarf für den kommenden Winter unter
Angabe der Lieferungszeiten schon jetzt aufzugeben. Lieferung
erfolgt auch an Nichtmitglieder. 17048

Der Director.
Hoyens.

Kohlen.

Für den Winterbedarf:

Alle Sorten Ruhr-Kohlen von den besten Beden, Anthracit,
Würfel b. von Beche Kohlscheid für amerikanische und Füllöfen, sowie
Braun- und Steinkohlen-Bricketts, gebr. Patent-Coals für
Aufheizungen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und geschnitten,
Einzelscheitholz und Koftstücken.

Durch directen Bezug ab Beche per Bahn (keine Schiffsladung) bin
ich in der Lage, nur erste Qualitäten und ebenso billig als jede
Concurrenz an hiesigem Plage zu liefern und halte mich bei reeller und
prompter Bedienung zur Lieferung eines jeden Quantums bestens
empfohlen. 18190

Hochachtungsvoll

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Telephon No. 274.



COGNAC

aus der
Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Grosse Flasche Mk. 1.90.
Alleinige Niederlage:
Franz Blank,
Bahnhofstrasse 12. 17043

Butter 10 Stb. postfrei Nachnahme.
Ehrh. v. 6.80 Mk., H. Honig 4.60 Mk.
F. Koch. Gutsbesitzer, Luste, Galt.

Auf Hoigt Geisberg

haben 140 Centner Fein Roggen, sowie feines Tafelbrot für den Winter der Centner zu 12 Mark und Weintrauben das Pfund zu 5 Pfennige zum Verkauf.

Von heute an täglich selbst gefesterten

frischen u. rauchenden Apfelmost

per Liter 20 Pf.

Wilh. Thon, Schwalbacherstrasse 39, Stb.

17291

Frische Rechte Frankfurter Bratwürste,

Goth. Cervelat,
neues vorzügliches Sauerkraut,
neue Linsen.

Essig- und Salzgurken,
feinste Süssrahm-Tafelbutter,
Westfäl. Pumpernickel,
marinierte Heringe,
feine Dessert-Käse,
Fleisch-Extrakte und Fleisch-Pepton

empfiehlt

17456

F. Strasburger,

Märchegasse 12. Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Kartoffeln, Magnum bonum,

feine Waare, Rumpf 24 Pf., centnerweise billiger, Waggonsladungen
zu ganz billigen Preisen. **Otto Unkelbach,** Schwalbacherstrasse 71.

Feine Tafelbirnen

sind zu haben bei

G. Weygandt, Handelsgärtner, Dohheimerstrasse 59.

18061

Fremden-Verzeichniss vom 15. September 1893.

Adler.	Schmitt, m. Fr. Köln	Kern. Carlsruhe	Weisser Schwan. Berlin	van den Borre. Gand
Joane, Kfm. m. Fr. Lübeck	Meier, Rent. m. Fr. Waldshut	Röfser. Frankfurt	Funcke, Kfm. Berlin	Maerhem. Gand
Schelling, Frl. Berlin	Heunig, m. Fr. Stralsund	Weil. Frankfurt	Riemann, Fr. Nordhausen	Wiescher, m. Fr. Bröich
Scharpf, Kfm. Berlin	Noack, Kfm. Köln	Bünzer. Frankfurt	Roth, Fr. Götting	Rheinen, Fr. Bröich
Schwarzwald, Kfm. Berlin	Hamburger, Kfm. Frankfurt	Eckert. Frankfurt	Tannhäuser.	Crokaert, m. Fr. Brüssel
Alexander, Fbkb. Liegnitz	Goedecke, Kfm. Köln	Brauer, Kfm. Köln	Herbst, m. Fr. Nürnberg	Müller, Fr. m. T. Düsseldorf
Bechem, Fr. m. Fm. Hagen	Krause, Frl. Lehr. Berlin	van der Zypen. Köln	Rottweiler, m. Fr. Witten	de Goleco, Advoc. Brüssel
Möhlmann, Fr. m. T. Iserlohn	Grüner Wald.	Lemkers, m. Sohn. Köln	Kreutzer, Fr. m. Fm. Mülheim	de Goleco, Frl. Brüssel
huysen, Fr. m. K. Iserlohn	Rhein, Fabrikbes. Neuss	Domling. Appelwerder	Mittelbach, Kfm. Frankfurt	Werhalm, Gutsbes. Neuss
Muncke, Kfm. Bremen	Isely, Kfm. m. S. Biel	Staubing. St. Gaurshausen	Brennemann. Frankfurt	Genevrière, Kfm. Coblenz
Schreiber, m. Fr. Magdeburg	Bionstedt. Köln	Lehr, Kfm. Stuttgart	Rachhäubl. Straubing	Mahlinger, Kfm. Limburg
Bauer, Fr. Buenos-Ayres	Kranzfelder. Wien	Haum, Kfm. Neuss	Schewe. Soplawe	Donath, Student. Bonn
Wagner, Frl. Danzig	Hotel zum Hahn.	Koch. Freiburg	Beck, m. Fr. Heilbronn	Stadt Wiesbaden.
Fromm, Kfm. m. Fr. Leipzig	Loeber. Iselberg	Laurentius. Grefeld	Peigert. Bingen	Schmidt, Kfm. Glauchau
Odenbach, Kfm. Wesel	Bode, m. Fr. Cöthen	Dr. Pagenstecher's	Christ, Dr. Geisenheim	Simon, Kfm. Berlin
Fölscher, m. Fr. Magdeburg	Wiegand, m. Fam. Cöthen	Augenklinik.	Marus, Rent. Erfurt	Detlefs, Kfm. Hamburg
Camer, Hotelb. Nymwegen	Riegger. Triberg	Mengel, Frl. Berlin	Tannus-Hotel.	Breunig, Kfm. Würzburg
Entsch, Kfm. Nymwegen	Lotze. Göttingen	Hotel St. Petersburg.	Eckermann, Fr. Holstein	Zauberflöte.
Camer, Kfm. Nymwegen	Baum. Düsseldorf	v. Rezvoy. Petersburg	Schadt, m. Fr. Essen	Herdfeld, m. Fr. Haltern
de Wildt. Nymwegen	Baum, Fr. Düsseldorf	Halot, Dr. Brüssel	Mitschener, m. Fam. London	Kramp. Coblenz
Schwibbert, Secr. Elberteld	Weller, Kfm. Nuremberg	Rau. Brüssel	Monheim, Fr. m. Fam. Köln	Cordier. Coblenz
Weimberg, Kfm. Cretfeld	Wernuth. Mülheim	Lagatz, m. Fr. Berlin	Schwenger, m. Fr. Bochum	Harzie. Coblenz
Koenig, Stud. Petersburg	Hil. Mülheim	Correns, Dr. Mexico	Ball, m. Fr. Südafrika	
Gelle vuc.	Vier Jahreszeiten.	Berendts, Dr. Petersburg	Versmann, Dr. m. Fr. Hamburg	In Privathäusern:
Richmond, Rev. Jorquay	v. Hübner, m. Fam. Dresden	Wintermayer. Elberfeld	Schoenlank, Stud. Posen	Pension Albany.
Meyer, m. Fam. Frankfurt	Hotel Kaiserbad.	Mayer. Mülheim	Ullrich, Fbkb. Werda	Schmid. Afrika
de Baerdemnecker. Gand	Krober. Meerholz	Eggers, Insp. m. Fr. Cassel	Obertüchen, Fr. Düsseldorf	de Stampa. Russland
Hotel Block.	Hoffmann, Major. Forbach	Wellenberg, Fr. Vohwinkel	Murians. London	Pension Continentale.
v. Sydow, Fr. Berlin	Hotel Marpfen.	Büttel, Kfm. Oberlahnstein	Marquard, Oberst. London	von Hove, Fr. Bochum
v. Sydow, Lieut. Schweit	Walter. Hannau	Prince of Wales.	Maussner, m. Fr. Köln	Elisabethenstrasse 19.
Fitzgerald. England	Kuntz, Techn. München	Reynolds, m. Fr. Hannover	Oubogast, m. Fr. Strassburg	von Bage-Hufwudt, Fr.
Taudni-Chabot, Fr.	Grötz, Kfm. Hochheim	Zur guten Quelle.	Bausch, m. Fam. Köln	Russland
Fhr. v. Plotho. Frankfurt	Storzisch, Kfm. Hamburg	Grosse. Düsseldorf	Bloch, Kfm. Hamm	Flohr's Privathotel.
Schwarzer Block.	Storzisch, Fr. Hamburg	Schmidt, Kfm. Frankfurt	Francke, Reg.-Assess. Berlin	Doble, Kfm. m. Fr. Bonn
v. d. Osten, Dr. Weimar	Goldene Kette.	Rehm-Hotel.	Bougiere. Belgien	Blaffert, Fr. Brooklyn
Hamburger, Rent. Frankfurt	Nickel, Kfm. Frankfurt	Leussing, Reg.-Rath. Köln	Schulte-Overberg, Dr. med. Würzburg	Villa Frank.
Hotel Bristol.	Daubon, Fr. Ginsheim	Mertens, Reg.-Rath. Köln	Coalson, m. S. London	Aldworth, m. Fr. England
de Yturbe, Fr. m. Fm. Paris	Cramer. Frankfurt	Alberts, m. Fr. Hamburg	Beckmann. Mainz	Villa Frorath.
Deutsches Reich.	Hotel Minerva.	Alberts, Stud. Strassburg	Hotel Victoria.	v. Polser-Bernberg, Freifr.
Eckner, Dr. m. Fr. Berlin	Edmeston, Fr. London	Buschmann. Nordhausen	Eppler. Heidelberg	Berlin
Wallenstein. Schwalbach	Reichmann, m. Fr. Düsseldorf	Schenk, Rent. Berlin	Bischoff, Fr. m. S. Aachen	Villa Hertha.
Ebert. Düsseldorf	Kassauer Hof.	Rose.	Frankl, m. Fam. Wien	Appleton, m. Fam. England
Schmitt. Düsseldorf	Maienfisch, m. Fr. Zürich	Rennell, Fr. London	Banir, m. Fam. Haag	Mertes, m. Fam. Oedt
Freund. Düsseldorf	Müller, m. Fr. Rotterdam	Weils, Frl. England	Leibl, Fr. St. Johann	Villa Louise.
Borger. Düsseldorf	Müller, Fr. Düsseldorf	Taylor. England	Ashurst, Frl. Newport	Hanson, m. Fr. Schweden
Diätenmühle.	Fairfax-Adams. England	Thalmeisinger. Regensburg	Hotel Vogel.	Louisenstrasse 12.
Hasse, Kfm. Berlin	Giebel, Kfm. Bahl	v. Ratsch, m. Fr. Russland	v. Gertyassy, Fr. Budapest	Viol. Magdeburg
Engel.	Hotel du Nord.	Weisses Ross.	v. Zsivanovits, Fr. Zombor	Frommberg, Frl. Stuttgart
Drehlin, Dr. m. T. Berncastel	Conti, Kfm. Berlin	Friedeberg, Fr. Magdeburg	Pemor, m. Fr. Bernburg	Villa Nerobergstrasse 7.
Eisenbahn-Hotel.	Fuchs, Kfm. Speier	Krafft, Fr. Hattungen	Borks, m. Fr. Düsseldorf	Klemm. Leipzig
Hauptenschmid, Dr. München	Nonnenhof.	Schützenhof.	Wienke, m. Fr. Dortmund	Hotel Pension Quisisana.
Grothe, Kfm. Leimouth	Hildmers, Kfm. Köln	Mumperow, m. Fr. Grefeld	Hotel Weiss.	Le Chevalier de Guimaraes,
Lawsen, Förster. London	Schmelzer. Aschaffenburg	Kreuter, m. Fr. Grefeld	Forell, Fr. Neustadt	m. Fam. u. Bed. Paris
Coventry. London	Schwindt. Carlsruhe	Rassfeld, m. Fr. Gutersloh	Jericho. Montabaur	Villa Victoria.
Hauch, Kfm. Berlin	Geisendorfer. Carlsruhe	Spiegel.	van den Bulcke. Gand	Schultze, m. Fr. Berlin
Obladen. Köln	Appenzeller. Carlsruhe	Trudel, m. Fr. Zürich		Heck, Fr. Berlin
Horn, Baumstr. m. Fr. Köln				Heck, Frl. Berlin

Vogelfreunde!



Tausende Canarienvögel sowie andere Sing- und Ziervögel sterben alljährlich infolge ungeeigneter Fütterung.

Wer seine Vögel lieb hat, versuche **Schiffer's unübertroffenes Vogelfutter**, als:

Schiffer's Singfutter für Canarien- und alle hiesigen körnerfressenden Vögel à Packet 35 Pf.

Schiffer's Nachtigallenfutter für alle zarteren Insectenfresser, als: Nachtigallen, Grasmücken, Sonnenvögel, Spottdrosseln, Schwarzköpfchen etc., auch verwendbar für Drosseln, Stare etc. à Packet 50 Pf.

Schiffer's Drosselfutter für Drosseln, Amseln, Stare, Lerchen etc. à Packet 35 Pf.

Schiffer's Papageienfutter à Packet 35 Pf.

Schiffer's Cardinalfutter à " 35 "

Schiffer's Prachtfinkenfutter à " 35 "

Schiffer's Eierbrod, Gesundheitsdessert für alle Vögel, à Stück 15 Pf.

Schiffer's Eipräparat für Vögel, welche in ihrer Entwicklung zurückgeblieben, und für Vogel-Reconvalescenten à Schachtel 35 Pf.

Schiffer's wohlriechender Vogelsand, vorzüglich bewährt, à Packet 35 Pf.

Schiffer's Fischfutter, das beste Futter für Goldfische, à Dose 15 Pf.

Um jedem Vorurtheil zu begegnen, bemerken wir ausdrücklich, dass **Schiffer's** Vogelfutter-Specialitäten keineswegs schädliche Geheimmittel sind, sondern, dass dieselben aus den allerbesten, in ihrer Wirkung erprobten Futterarten zusammengesetzt sind und wird der Erfolg garantirt.

Es giebt miserable Nachahmungen, weshalb man genau auf unsere Firma achten und nur solche Packungen annehmen wolle, welche mit unserer eingetragenen Schutzmarke (Vogelnest) versehen sind.

Unsere Niederlagen vertheilen ausführliche Schriften über Vogelpflege und die Wirkungen unser Vogelfutter umsonst.

Wir importiren

fortwährend grosse Mengen exotischer Vögel aller Art und unterhalten stets bedeutende Auswahl in **Harzer Canarienrollern**.

Monatliche Vorrathslisten werden von uns auf Wunsch gratis und franco eingesandt.

Alle ankommende Vögel werden in unserem Vogelhaus auf einer besonderen Station zunächst auf ihren Gesundheitszustand beobachtet und kommen demnach nur durchaus gesunde Exemplare zum Versandt.

Für lebende Ankunft wird garantirt.

Fabrik in allen Sorten **Vogelkäfigen**. Specialität: Gesundheitskäfige, Papageienkäfige, sowie in allen Bedarfsartikeln zur Vogel Liebhaberei und Zucht. 18303

Versandt nach auswärts prompt.

Schiffer & Co., Vogel-Importhaus, Köln am Rhein.

Telegramm-Adresse: **Papageno Cölnrhein.**

Niederlagen für **Schiffer's Vogelfutter** in allen Städten Deutschlands.

In Wiesbaden: **A. Cratz**, Langgasse 29,

Max Rosenbaum, Germania-Drogerie,

Louis Schild, Langgasse 3,

Otto Siebert, am Markt.

Die besten Buddingpulver

zur leichten und raschen Herstellung ganz vorzüglicher Süßspeisen, and **Buddings** mit Apfelsinen, Citronen, Chocolade, Erdbeeren, Himbeeren, Mandeln und Vanille-Geschmack in Päckchen à 18 u. 15 Pf. für 4-6 Personen, in frischster Waare bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

Sechs Päckchen zu Mk. 1 und zu 80 Pf. 16492

Nicht zu übersehen!

Von heute an täglich frisch die so sehr beliebten **Pfaffendorfer Brecken**. Vorzügliches Thee- und Kaffeegebäck. 17916

Bestellungen frei ins Haus. **Joh. Schwarz**, Bäcker, Römerberg 27.

Ein hübsches Aquarium

billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18395

Verantwortlich für die Redaction: **C. Röberdt**. Rotationspressen-Druck und Verlag der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei** in Wiesbaden.

Mittagstisch.

bekannt vorzüglich u. schmackhaft zubereitet von 1 Mk. an, außer dem Hause von 60 Pf. u. 1 Mk. an. Uebernehme ganze Diners, Soupers, sowie einzelne Blatten. 18066

Lannusstraße 43, Zur Neuen Oper.

W. Sprenger.

Vorzügliche feine Perlgerste à 26 Pf.

pr. Pfd., sehr gute billigere Sorten à 16 u. 20 Pf., neue ganze und gemahlene Grünern, große Auswahl in Reis, Sago, Griesmehl, Paniermehl, Safergrühe (Specialität), Scotch Oatmeal (un-gebeuteltes Safermehl), sämtliche gangbaren Knorr'schen Suppenmehle, Suppentafeln und Erbswürste etc. in nur besten, frischen Qualitäten zu billigsten Preisen bei **A. Mollath**, Michelsberg 14. 15673

Gute Birnen per Pfund 6 Pf. und Süßäpfel per Pfund 6 Pf. zu haben bei **W. Thon**, Schwalbacherstraße 39. 18292

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 433. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 16. September.

41. Jahrgang, 1893.

Der Arbeitsmarkt

amentgetliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Gernsheim a. Rh. schönes Landhaus, 8 Böden, Garten, Gewächsh. für 120,000 Mk. feil. **Fink, Delaspessstraße 8.**
In schäufster Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze billig zu verkaufen. Näh. im Baubureau Adolfsallee 59. 16056
Grundstück, Baugrund an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18486

Verpachtungen

Ein Grundstück, 88 Ruthen haltend, passend für Lagerplatz, gelegen hinter der Gasfabrik, ist vom 1. November d. J. zu verpachten. Zu erfragen bei H. Weygandt, Neugasse 4. 17558

Meine an der Frankfurterstraße seit 11 Jahren mit bestem Erfolg betriebene Gärtnerei ist wegen Betriebsveränderung auf längere Jahre zu verpachten event. zu verkaufen. 17574
H. J. Steitz, Gärtnereibesitzer.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa in der Victoriastraße, dreistöckig, mit je 5 Zimmern, Badez., Speisek., etc., hochdelegant eingerichtet, preiswerth zu verkaufen. Näh. Augustastrasse 11, 2. 15639

In haubfreier Lage, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Ruthen, für 52,000 Mk. zu verkaufen. Gernliche Fernsicht, Wald in der Nähe, Dampfbahnverbindung, Canalisation in Ordnung. Näh. führen durch 8494
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Specerei-Geschäft geführt, auch für Victualien, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, schöner Kegelbahn, Hof und schöner Hinterraum besser auszunutzen, auch zur Gemüthsruhe passend, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Preis 48,000 Mk., Anzahlung von 6000 Mk. an. Näh. Jos. Imand, Al. Burgstraße 8. 12968

Die Dr. Mezger'sche Villa ist zu verkaufen durch den Bevollmächtigten **J. Meier, 9050** Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Hausverkauf.

Durch Familienverhältnisse veranlaßt, beabsichtige ich mein sehr rentables Haus in guter Lage zu verk. Thorfahrt, Hofraum, Laden etc. vorhanden, schön große Werkstätte. Miete 5900 Mk. Preis fest 85,000 Mk. Offerten unter **K. R. 340** an den Tagbl.-Verlag.

Ein schön und solid gebautes Gehäus, Neubau mit Laden, zwei Wohnungen à 4 Z. im Stock, Balkons u. allem Zubehör billig zu verkaufen. Als Capitalanlage oder zu Geschäftszwecken sehr geeignet, da die Lage vorzüglich und heiss an Werth gewinnt. W. neuer Stadttheil. Freco-Offerten unter **C. O. 289** an den Tagbl.-Verlag. 18087

Gasthaus in groß. Amtsort in Rheinhessen, erstes am Platz, mit einigen Logzimmern, jährl. 15 Stück Weinverbrauch etc. (Esterbefall), für 23,000 Mk. mit 10,000 Anzahlung zu verkaufen. Näh. Jos. Imand, Al. Burgstraße 8. 18169
Gernsheim a. d. R. Villa mit schönen Gärten zu 20- und 28,000 Mk. feil. **Fink, Delaspessstraße 8.**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus mit gutgehendem Specerei-Geschäft zum Preise von 40-50,000 Mk. zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17319

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

20-25,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen (jedoch nicht über 1/3 der Tage) auszuliehen. Gefl. Offerten unter **V. R. 350** an den Tagbl.-Verlag. 18931
60-70,000 Mk. auf gute 2. Hypothek, auch getheilt, auszuliehen. Gefl. Offerten unter **V. R. 349** an den Tagbl.-Verlag. 18932

Capitalien zu leihen gesucht.

8-10,000 Mk. werden gegen doppelte Sicherheit zu 5 % auf gleich gesucht. Vermittler verboten. Offerten unter **B. R. 618** an den Tagbl.-Verlag. 17989
5-7000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 5-6 % Zinsen gesucht. Gefl. Offerten u. **W. R. 351** an den Tagbl.-Verlag. 18930
1000 Mk. werden gegen Wechsel u. Sicherheit von tüchtigem Geschäftsmann (Grundbesitzer) zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter **L. R. 363** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
20-24,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek von solidem vermögenden Manne und pro. nem Zinszahler gesucht. Off. unter **T. R. 348** an den Tagbl.-Verlag. 18833
5-6000 Mk. als 2. Hypothek nach der Landesbank per 1. Oct. gesucht. Angebote unter Chiffre **V. R. 328** an den Tagbl.-Verlag erb.
8-10,000 Mk. gegen gute Nachhypothek zu 5 % Zinsen gef. Gefl. Offerten u. **S. R. 347** an den Tagbl.-Verlag. 18834
2-3000 Mk. werden gegen doppelte Sicherheit zu 5 % auf gleich gef. Rückzahlbar n. Ueber-einkunft, spät. in 1 Jahr. Verm. verb. Off. **E. M. 210** postlagernd.

Capital-Gesuch.

80,000 Mk.	à 4 1/2 %	gegen 1. Pfandrecht, Beleihungshöhe 50 %	
40,000	"	"	"
20,000	"	"	"
10,000	"	"	60
15,000	"	"	57
6000	"	"	72

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18. 18182
70,000, 12,000, 14,000 prima 1., sowie 3000 gute 2. Hypothek sucht **Fink, Delaspessstraße 8.**

Miethgesuche

Im Mittelpunkt Wohnung von 4 Zimmern, sowie zwei Barterre-Räume für Lagerzwecke gesucht. Offert. m. Preis sub **L. R. 371** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Barterre-Wohnung

(nicht Hochparterre) für einen Herrn mit Diener womöglich in belebter Straße event. für mehrere Monate per 1. October zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **C. T. 377** an den Tagbl.-Verlag. 18479

Fremden-Pension

Emserstraße 2, Part. I., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Preis mäßig. Balkon, Garten.

Pension Emserstraße 13.

Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3-4 Mk. täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802

Grünweg 4, dicht beim Park und Kurhaus, möbl. Zimmer und Wohn. mit od. ohne Pension. Garten, Balkons.

Taunusstr. 1 Pension mit schön möbl. Schlafzimmern von 3 Mk. an. Aussicht auf die Wilhelmstraße.

Pension Herma,

Taunusstraße 55, 2. Etage.

Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 18809

Ein angenehmes und geselliges Heim finden ältere u. jüngere Damen. Leuten auf Wunsch Anleitung im Hauswesen und gesellschaftl. Formen bei Frau Hauptmann Matzel, Walmühlstraße 8a. 17433

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Fischerstraße 6, ruhige feine Lage, mit 12 eleg. conf. Räumen, Veranden, Garten sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Einzusehen täglich Vormittags.

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst 1 Et. 18237

Walramstraße 14/16 ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort oder bis 1. October zu vermieten. Näh. bei **W. F. Fickert**. 16128

Al. Schwalbacherstraße 3 ein Speicher zu vm. Näh. im Dachl. 18173

Wohnungen.

Marstraße 1 kleine Wohnung im Nebenhaus zu vermieten. 18246

Adelheidsstraße 6, Gth., fl. hübsche Wohn. von 3 Zimmern und Küche an ruh. Mieter auf 1. October zu verm. Näh. Goethestraße 18, 2. 10301

Adelheidsstraße 44, Hochpart., 6 Zimmer zu vermieten. 17965

Adelheidsstraße 51 Stube, Küche mit Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 17965

Adelheidsstraße 52 ist eine kleine Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. I. 18194

Albrechtstraße 35 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945

Albrechtstr. 37 ist die 2. Etage mit 3 auch 4 Z. und Zubehör zu vermieten.

Bleichstraße 24 schön hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Kirchstraße 20, Laden. 17468

Ecke der Gr. und Al. Burgstraße 2 ist eine freundl. neu hergericht. Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf gleich oder 1. October zu vermieten. 16310

Elisabethenstraße 21 Wohn. v. 6 Zim. u. v. Zwei Balkons, Bleichl. a. Hause.

Emserstraße 60, 2. Et., 5 Z. m. Balk., Küche, Zubeh. u. Gartenben., Wegzugs halber sofort für das nächste halbe Jahr zu 400 Mk. zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Schmidt, Meinfstr. 89, 1 Et.

Villa Fischerstraße 1

eine herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, 6-8 Zimmer mit allem Zubehör und Gartenbenutzung, für sofort preiswerth zu vermieten.

Geisbergstraße 3, Gth., Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u. Zubehör, an kleine Familie zu verm. Näh. bei **C. Walther**, Taunusstraße 1. 17972

Gustav-Adolfstraße 16

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 17142

Jahnstraße 25, 2. Etage, 4 Zimmer, Balkon, Zub., Garten, Bleiche, Wegzugs halber für 650 Mk. auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 68, 2. Et.

Karlstraße 2 bei Menning Zimmer und Küche zu vermieten (H. Fam.) 17802

Lehrstraße 4 Part.-Wohn., 4 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näh. im 1. St.

Louisenstraße 31, 2. Stock. Neu hergestell. Näheres bei

Domänen-Verwaltung, Schwalbacherstraße 24.

Michelsberg 15 schöne Wohnungen im 1. und 2. St. zu verm.

Michelsberg 26, Hinterh. 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller, 1. October zu vermieten.

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hohelegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Wohnkabinett, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Beschäftigung und näherer Ankunft Part. oder 3. Et. beim Eigentümer. 18148

Philippstraße sind schöne Wohnung. m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung u., sehr preiswerth auf gleich zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, Part. I.

Saalstraße 24 ist eine kleine Wohnung zu verm. Näh. No. 26.

Schwalbacherstraße 17 ist die 2. Et., besteh. aus 3 Zimmern, Küche und Manarde, auf sofort oder später zu vermieten.

Friedrichstraße 47, 1. St.

Steingasse 20 ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten, eine leere Manarde. Näh. daselbst.

Steingasse 23 ist eine Wohnung auf 1. October zu verm.

Steingasse 35 ist eine Frontparterre-Wohnung zu vermieten.

Taunusstraße 33/35, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Zimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug u. nöthiges Zubehör, oder 1. October zu vermieten; auch kann die Wohnung möbliert gegeben werden. Näh. bei dem Eigentümer **Ph. Besier**.

Walmühlstraße 30 b, Hoch-Parterre, 5 Zimmer eingerichtet, reichliches Zubehör, zu vermieten. Walmühlstraße 32.

Walramstraße 13, 2. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten.

Wendelsstraße, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. Sedanstraße 12.

Zimmermannstraße 8 sind schöne Wohnungen mit 3, resp. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Manjarden, Antheil an Waschküche, Trockenpfeiler und Garten u. 1. October preiswürdig zu verm. Näh. Zimmermannstr. 8, 2. Et.

Möblierte Wohnungen.

Villa Abeggstraße 6,

nahe am Kurhaus, conf. möbl. Wohnung mit Küche zu vermieten.

Große Burgstraße 8, 1. Et., möblierte Wohnungen, einz. Zimmer mit oder ohne Pension.

Villa La Rosière,

Elisabethenstraße 15.

elegant möbl. Etage mit Küche zu vermieten.

Friedrichstraße 5, 1. nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschaftswohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Manarde, zu vermieten.

Wainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden.

Nicolasstraße 21, 2. Et., sind vier schöne Zimmer mit großem Balkon, zu vermieten.

oder getheilt, mit oder ohne Pension sofort zu verm. Näher im

Sonnenbergerstraße 31

elegant möblierte Wohnung, 8 Zimmer mit Küche. — Bad.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen

Abeggstraße 5, am Kurhaus (Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 18 und 20) zu vermieten.

elegant möbl. Zimmer zu vermieten.

Abeggstraße 6 möblierte Zimmer.

Adelheidsstraße 33, Part., schön einger. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten, event. m. l. g. Pension.

Adelheidsstraße 40, Part., möbl. Zimmer zu vermieten.

Albrechtstraße 28, 1. St., möbl. Zimmer zu vermieten.

Albrechtstraße 33 g. möbl. 3. m. o. ohne Küche zu vermieten.

Bahnhofstraße 1, 2. zwei möbl. Zimmer zu vermieten.

Bertramstraße 11, 2. St., möbl. 3. a. solide Herren zu v.

Bleichstraße 1, 1. St., ein schön, sowie ein einfach möbliertes Zimmer, sofort zu vermieten.

Bleichstraße 3, 1. St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Bleichstraße 6, 2. Tr., zwei gut möbl. 3. mit o. v. Pens. zu v.

Bleichstraße 16, Hpts. 2. St. I., ein möbl. Zimmer zu verm.

Bleichstraße 19 schönes Parterre-Zimmer möbl. zu vermieten.

Gr. Burgstraße 12 hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten.

Weinl. Mädchen erh. bill. Schlafstelle. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr.

gesucht Philippsbergstraße 41, 14

Suche eine Küchen-Mamsell, eine gute Restaurationsköchin, eine Kaffeeköchin, ein Büffetmädchen, Kellnerinnen, im Kochen erfahrene Mädchen für allein für hier und nach Bingen, Elville, Kreuznach, Mainz u. Rheingau und diverse Küchenmädchen gegen guten Lohn.

Grünberg's Rhein. Stellen-Bür., Goldgasse 21, 2.

Zum 1. October wird eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, welche Hausarbeit mit übernimmt, gesucht. Näh. zu erfragen nur Vormittags Adolphsallee 9, 1 Tr.

Central-Büreau

Goldgasse 5, (Frau Warlies), Goldgasse 5,
sucht eine gute Herrschaftsköchin (zwei Personen), vier f. bgl. Köchinnen für hier und auswärts, ein bess. Kindermädchen zu drei Kindern (2, 4 u. 6 Jahre), sechs Alleinmädchen, in der Küche erfahren, in vorzügl. Stellen, ein Büffetmädchen in seines Restaurant, ein Mädchen, zum glatte Wäsche bügeln in Hotel, ein einfaches gewandtes Hausmädchen in seines Herrschaftshaus, zwei Küchenmädchen (18 Mt.).

Eine j. fein bürgerl. Köchin

mit guten Zeugnissen, welche auch Hausarbeit übernimmt, wird für 1. October gesucht. Zu melden zwischen 10 und 11 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18488

Köchin, perfecte, i. Restaurant u. Hotel (40-50 Mt.), Herrschaftsköchin n. auswärts (30-40 Mt.), zwei g. Köchinnen f. hier (25 Mt.), mehr. f. bgl., auch z. Alleinmädchen, Küchen-Gehälterin in Hotel, Kinder- u. Hausmädchen, Büffetfräulein in seine Restaur., frz. Bonne u. Frankfurt sucht Ritter's Büreau, Joh. Löh. Webergasse 15.

Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 2, Conditorei. 16535
Ein kräftiges williges Mädchen, das auch kochen kann, wird auf gleich gesucht Schwalbacherstr. 2. Näh. im Geladen. 18082

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 44, im Laden. 18269

Ein tücht. Mädchen vom Lande gef. Möderstr. 21, im Laden. 18204

Ein tüchtiges Mädchen wird sofort gesucht Möderstr. 23, Lad. 18328

Erfahrenes älteres Alleinmädchen in besseres Haus. Sprechstunde 3-4 Uhr Nachmittags Mainzerstr. 68, Privatweg. 18306

Drantenstraße 8, im Laden, wird ein Mädchen gesucht. 18306

Ein tüchtiges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, gesucht Schlichterstraße 12, 2. 18294

Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, sowie Kindermädchen zu zwei Kindern mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Näh. Victoriastraße 27, 1 Tr. 18294

Ein rechl. kräft. Mädchen für Hausarbeit gef. Kirchgasse 51, 2. 1. 18281

Alleinstehender Herr sucht zum sofortigen Eintritt eine Persönlichkeit, welche fein bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18326

Ein br. Mädchen für nach Biedrich gef. Näh. Moritzstr. 42, P. 18317

Ein zuverlässiges Mädchen wird zu zwei Damen gesucht: dasselbe muß gut kochen können u. die Hausarbeit verstehen. Gute Zeugnisse sind vorzuweisen Stiffrasse 7, 2. Anzumelden Morgens von 9-10 u. Nachmittags von 6-9.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Herrngartenstraße 17, Bart. 18363

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht bei Alexi. Michelsberg 9. 18384

Ein Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 15. 18384

Ein sprachkundiges Fräulein,

liebenswürdig und häuslich erogen, findet dauernde Stellung bei einer Familie in Italien. Reise dahin mit der Familie. Näh. Schierkeinerstraße 2, 1 Et. 18368

Ein einfaches Fräulein

(am liebsten Pierrer- oder Lehrertochter), welches kochen, nähen und bügeln kann, wird als Stütze der leidenden Hausfrau für 1. Octov. nach Biedrich gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18367

Tüchtiges Mädchen gesucht. Zu erfragen Weilerstraße 19, 2. das in besserem Hause gedient. hat, zum 1. October gesucht Moritzstraße 27, 3.

Alleinmädchen, Tüchtiges Alleinmädchen, das ganz selbstständig kochen kann und gute Atteste hat, sofort dauernd gesucht Schlichterstraße 10, 2. 18459

Gesucht ein Fräulein, geprüfte Lehrerin, musikalisch, Nachmittags von 4-7 Uhr zu zwei Kindern. Näh. Humboldtstr. 6, P., Vorm. Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 71.

Gesucht nach Holland ein durchaus tüchtiges **Zweitmädchen,** welches perfect fein bügeln und serviren kann. Nur Solche mit langjährigen Zeugnissen aus herrschaftlichen Häusern wollen sich melden bei Frau H. S., Park-Hotel, zwischen 5-6 Uhr Nachmittags.

Gesucht mehrere fein bürgerliche Köchinnen, eine angehende Jungfer, welche Kleider machen kann, ein Alleinmädchen (Norddeutsche) für kleine Familie, eine jüngere Herrschaftsköchin, ein Zimmermädchen, eine Jungfer nach dem Ausland, eine jüngere Haushälterin (30-32) und eine Verkäuferin für Manufaktur. Bür. Germania, Säfnergasse 5.

Ein Hausmädchen

gesucht. Zu melden zwischen 10 u. 11 Uhr Stapellenstraße 17. Ein ordentliches Mädchen gesucht Mainzerstraße 15.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird für die Küche gesucht Taunusstraße 17.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen zum 1. October gesucht Nicolaistraße 28, 2.

Ein braves tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse hat, sofort gesucht Saalgasse 35, 1. St.

Mädchen für Kinder per 1. Oct. Säfnergasse 2, 1. Et.

Gesucht für eine kleine Haushaltung ein tüchtiges gewandtes Mädchen f. die Hausarbeit.

Näh. Zahnstraße 6, 1 Tr.

Geringes Mädchen v. Lande z. Kindern gef. Marktplatz 3, Stb. 1 Tr. z. Gesucht ein Mädchen in H. Haush. geg. h. Lohn Schachtstraße 5, 1. Et.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Empfehle nette Verkäuferin mit Sprachkenntn.; dieselbe geht auch als Büffetfräulein nach auswärts. Bureau Bärenstraße 1, 2.

Eine Frau f. Wäsche- und Pus-Beschäftigung. Schulgasse 10, 2. Et. 1.

Zwei Mädchen such. Beschäftigung in einer Wäscherei. Weichstr. 6, 3. Et.

Frau f. Wäsche- und Pus-Beschäftigung. P. Tiel's Bleiche, Marktstraße.

Ein tücht. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Kirchgraben 18a, Dowl.

Zum 1. October, eventl. früher, empf. Damen, Köchinnen, verfi. in d. Küche, für Privat- und Pensionen, verfi. u. fein bürgerl. Herrschaftsköchinnen, bessere und einfache Hausmädchen, Allein-, Kinder- und Küchenmädchen mit vorzügl. Zeugnissen.

Perfekte zuverlässige Köchin sucht per sofort Stelle Louisestraße 20, 1 Tr. 1.

Eine gute Köchin, sehr zuverlässig und reinlich, mit gut. Zeugn., sucht bei besserer Familie Stellung. Näh. Webergasse 58, 1 Tr. r.

Empf. gef. selbst. Herrschafts- u. f. bgl. Köchinnen, sowie mehrere Alleinmädchen, g. Zeugn. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle bis 1. Oct. Dasselbe geht auch auf Reisen. Sonnenbergerstraße 9.

Ein besseres gelegtes Frä. mit guten Zeugn. sucht Stelle bei ein. Herrn oder bei einer Dame auf gleich oder 1. Oct. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Walramstr. 22, 3. Et.

Ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, welches bisher in Schwalbach war, sucht bis 1. October Stelle in einem Hotel, Pension oder Privat. Zu erfragen Schwalbacherstraße 32, Part. r.

Eine Jungfer, solid u. bescheiden, gewandt im Schneidern u. Frisieren, mit f. g. Zeugn., w. Stelle. Bür. Bärenstr. 1, 2.

Ein sehr anständiges junges Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stellung zu einz. Dame oder stillen Leuten, event. auch im Colonialgeschäft mit thätig zu sein. Friedrichstraße 14, 1. Et. r.

Ein Mädchen sucht Stelle zu einem bis zwei Kindern oder als besseres Hausmädchen. Näh. Weichstraße 37, S. 2 r.

Ein braves fleißiges Mädchen sucht Stelle auf gleich oder 1. October. Näh. Doyheimerstraße 17, Seitenb.

Ein gebildetes evangelisches Fräulein, musikalisch, 26 J. alt, aus guter Familie, sucht eine Stellung als Geschäftsführerin und Stütze einer älteren Dame oder zur Beschäftigung von Kindern. Hohes Gehalt wird nicht beansprucht. Offerten unter Z. S. 374 an den Tagbl.-Verlag.

Starres reines j. Mädchen sucht Stelle auf gl. Helenestraße 16, 2. Et.

Ein Mädchen sucht Stelle. Zu erf. Louisestraße 35, Laden.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Webergasse 14, 1. Et.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Sedanstraße 10, Frontip.

Hotelzimmermädchen sucht Stelle auf gleich oder 1. October. Näh. Möderberg 36, Stb. Part. links.

Ein bess. Mädchen, welches große Liebe zu Kindern hat, auch Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Hellmuthstraße 60 bei Fr. Lüscher.

Herrschäftsverf. jed. Branche empf. B. Germania, Säfnergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtiger Schlosser sofort gesucht Schwalbacherstraße 25.

Schreinergehülfe, Panzerbeiter, gesucht Helenestraße 13.

Ein Tapezierergehülfe, in allen in das Tapezierfach einschlagenden Arbeiten erfahren, findet dauernde Stellung nach auswärts bei guter Behandlung. Näh. bei Schenk. Tapezire, Schachtstraße 22. 18291

Tapezierer, ein tüchtiger selbstständiger Möbelschreiner, der auch im Decorationsfach bewandert, sofort gesucht. 18490

Willh. Schwenc. Saalgasse 33.

Ein junger Wochenschneider gesucht Feldstraße 20, Stb. 3.

Tücht. Schneidergehülfe gef. Nerostraße 15, P. b. Zimmer. 17895

Als geübter unverl. Vacker für leichte gerbrechliche Waaren u. als Ausläufer w. e. nährerener u. fleißiger Mann f. dauernd gesucht. Deutsche Lehrmittel-Versandt Frankfurt a. Main.

Jungen Küchenschef zum 1. October, jungen Küchenaide, jung. Bademeister und jungen Hausburken für sofort f. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Mieth-Verträge

vorräthig im Verlag,
Langgasse 27.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	756,8	757,7	759,2	757,9
Thermometer (Celsius) . . .	10,9	20,1	17,1	16,3
Luftspannung (Millimeter) .	8,1	11,9	12,6	10,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	66	87	80
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	N.W. schwach.	N.W. i. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—
Abends f. Regen.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Schloß Fenetränge.

(17. Fortsetzung.)

Ein Roman aus den Bogen von G. Elser.

(Nachdruck verboten.)

„Ich will nicht weiter in Dich dringen,“ fuhr er sanfter fort, „aber ich rathe Dir, sobald wie möglich wieder nach Frankreich zurückzukehren; denn wenn Dich die deutschen Soldaten fangen, möchten sie Dich sobald nicht wieder freigegeben.“

„Die deutschen Soldaten?“

„Ja, weißt Du nicht, daß heute Mittag eine Abtheilung von dreißig Soldaten in Finsingen eingerückt ist, um die Grenze scharf zu überwachen?“

Wortlos, mit angstvollen Augen starrte Marianne den Sprechenden an. Dann schluchzte sie plötzlich laut auf, schlug die Hände vor das Gesicht und stöhnte: „Zu spät! zu spät!“

„Was ist zu spät, Marianne?“

„O fragt mich net, Herr! Ich darf's net sagen, hab' Mitleid mit mir, fragt mich net weiter, geht, laßt mich allein, fragt mich net.“

„Ich habe Mitleid mit Dir, Mädchen, kann ich Dir helfen? Brauchst Du Geld?“

Marianne schüttelte den Kopf.

„Geht, geht, Herr,“ bat sie, „und schaut Euch net um nach mir. Ich war dumm, daß ich net besser aufgepaßt hab' und Euch gerad' in die Arm' lief, aber ich war so unglücklich, ich wußt' net mehr, was ich that.“

„Nun gut! Ich will Dich verlassen, aber sag' mir nur das Eine: Bist Du schuld, daß der Unteroffizier desertirt ist?“

„Nein, Herr,“ entgegnete Marianne und sah Henri voll und fest in die Augen. „Ich bin net schuld, und der Fritz ist auch net desertirt, er ist kein Schuft, er ist ein braver Bursch.“

„Nicht desertirt? Wo ist er denn?“

„Ich darf's net sagen. Die Zeit wird schon die Wahrheit aufdecken. Aber er ist kein ehroser Schuft, er ist ein braver Soldat, ein ehrlicher Bursch, viel zu gut, viel zu brav für mich.“

„Ich verstehe Dich nicht, Marianne.“

„Ihr werdet mich schon verstehen lernen, und nun fleh' ich Euch noch einmal an, wenn Ihr's gut mit mir meint, verlaßt mich jezt und verrathet mich net.“

„Ich werde Dich nicht verrathen. Lebe wohl.“

„Dank' Euch, Herr.“

Nachstehend über das wunderliche Wesen der Zigeunerin, schritt Henri tiefer in den Wald hinein, während sich Marianne unter ein Gebüsch duckte und ihn mit den Augen verfolgte, bis er zwischen den Bäumen verschwunden war. Dann huschte sie wie eine Schlange in das Gestrüpp, welches den Rand der Schlucht begrenzte, und an der Bewegung der Sträucher sah man, daß sie eilig davonlief.

Eine Weile blieb der Platz leer, dann trat hinter einem Gebüsch die schlanke Gestalt eines deutschen Soldaten hervor. Es war der Oberjäger Karl Schröder. Er athmete hoch auf.

Weiter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

17. Sept.: wolkig, sonnig, meist trocken, Tags angenehm warm.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Maurer-Messlingen zc. auf einem Lagerplatz an der Schiersteinerstraße, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 432, S. 6.)

Versteigerung von Delgemälden im Laden Webergasse 21, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 433, S. 5.)

Versteigerung von Fleischwaren im Laden Friedrichstraße 11, Abends von 8–9 Uhr. (S. Tagbl. 433, S. 2.)

Einreichung von Offerten auf die Herstellung und Lieferung versch. Arbeiten für das Retortenhaus zc. der neuen Gasfabrik, im Bureau der Wasser- und Gaswerke, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 424, S. 5.)

Verpachtung eines der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen Grundstücks, belegen im Distr. Weidenborn. Zusammenkunft Nachm. 5 Uhr bei der Kassauer Bierhalle an der Frankfurterstraße. (S. Tagbl. 428, S. 6.)

„Also der Herr Baron steckt dahinter?“ murmelte er. „Wer hätte das gedacht. Jezt wird schon Licht in die Sache kommen.“

Rasch schritt er den schmalen Fußpfad entlang, der im Jagd den Abhang hinunter zum Dorfe führte.

* * *

Fritz Berger lag im tiefen Schlummer der Genesung auf dem ärmlichen Lager im Kellergewölbe des alten Thurmes. Die Heilfunft des Zigeuner-Josef und die sorgsame Pflege Mariannes hatten die Folgen der schweren Verwundung rasch beseitigt; nachdem das Fieber gewichen, half sich der kräftige Körper des jungen Soldaten selbst und überwand rasch die durch das Fieber und den Blutverlust entstandene Schwäche.

Lautlos still war es in dem Gewölbe, wie in einer Todengruft. Wenige Stunden war es her, daß Fritz aus diesem Schlaf zum klaren Bewußtsein erwacht war. Erstaunt schweiften seine Augen durch den düsteren Raum; er hatte versucht, sich zu erheben, doch kraftlos war er auf das Lager zurückgesunken. Da fiel sein Auge auf die schlanke Gestalt der Zigeunerin, die neben dem Ofen kniete, und mit einem Male kehrte die Erinnerung an die letzten Scenen an der Grenze zurück.

„Marianne!“

So schwach der Laut seiner Stimme war, so hatte ihn doch das aufmerksame Ohr Mariannes vernommen. Im nächsten Augenblick stand sie an der Seite des Verwundeten, ergriff seine abgemagerten Hände, drückte sie an Lippen und Brust, während die hellen Freudenthränen ihr aus den Augen schossen.

„Gott sei gelobt!“ flüsterte sie tiefbewegt. „Ihr seid frei von Fieber — Ihr erkennt mich — Ihr seid gerettet —“

Sie sank neben dem Lager auf die Knie nieder und legte ihre Stirn auf den Rand der Bettstelle.

„Wo bin ich, Marianne?“ fragte Fritz mit matter Stimme.

„Tragt net, Fritz,“ erwiderte hastig Marianne. „Ihr dürft jezt net sprechen — Euch net aufregen — Ihr seid noch gar zu schwach und krank.“

„Ich fühl's, daß ich noch schwach bin — die Kugel des Burschen, des Jodel, ist nah' am Leben hergegangen —“

„So erinnert Ihr Euch?“

„Ich erinnere mich deutlich wieder, wie ich den Schmuggler niederschloß und Jodel Schmidt auf mich anschlug; ah, Marianne, und Du stecktest mit den Schmugglern unter einer Decke.“

„Vergebt mir, Fritz. Ich konnt' net anders, mein Großvater hat's mir befohlen.“

„Ach ja, richtig, der alte Zigeuner-Josef. Aber wer war der andere Mann in dem dunklen Mantel? Er schien die Hand anzuführen.“

„Sprecht doch net so viel, Fritz. Ihr regt Euch allzusehr auf. Später sollt Ihr Alles erfahren.“

„Aber sag' mir, wo ich bin?“

„In Sicherheit!“

„In Sicherheit?“

„Ja, ich hab' Euch gepflegt.“

„Ich hab' Dich wohl erkannt, wenn ich auch zu schwach war, um zu sprechen. Ich dank' Dir, Marianne, ich wilk's Dir niemals vergessen. Aber was ist aus den Schmugglern geworden, wo bin ich?“

Der Verwundete gerieth in so große Aufregung, daß Marianne es für das Beste hielt, ihm Alles mitzutheilen. Sie erzählte ihm was vorgefallen und weshalb man ihn hierher, in den alten Thurm von Fenetrange, gebracht habe, daß man ihn habe tödten wollen, daß aber sie und ihr Großvater sich dem widersetzt und daß sie ihn gesund gemacht.

„Und nun,“ so schloß sie ihre Erzählung, „wißt Ihr Alles und könnt' mich verdammen, wenn Ihr wollt, und uns Alle verderben. Aber denkt an unsere Liebe, Fritz, denkt daran, daß Ihr mich zu Eurem Weibe habt machen wollen, und daß wir drüben in Frankreich frei und glücklich leben können.“

„Drüben in Frankreich?“

„Ja, Fritz. Denn wenn Ihr mich lieb habt, wie Ihr geschworen, dann kommt Ihr mit mir hinüber nach Frankreich. Noch wenige Tage, und Ihr seid stark genug, die kurze Fahrt zu machen. Mein Großvater schafft uns auf einem Wagen über die Grenze, in Pont à Mousson wohnen Freunde von uns, die uns aufnehmen wollen, dort können wir ungestört leben.“

„Ich soll desertiren?“

„Ihr werdet schon als Deserteur betrachtet.“

„Wie? Ich ein Deserteur?“ rief Fritz erschreckt.

„Still, still, beruhigt Euch, 's ist ja net so schlimm. Sie haben eine Untersuchung angestellt, und da sie net wußten, wo Ihr geblieben, haben sie Euch als Deserteur erklärt.“

„O diese Schande!“

„Jetzt ist's vorüber, Fritz. Jetzt seid Ihr frei und könnt mit mir kommen.“

„Nein, niemals. Sowie ich kann, verlasse ich diesen Thurm und stelle mich der Behörde.“

„Fritz?“

„Ja, das thu' ich, Mädchen. Glaubst Du, ich wolle als ehrloser Schuft dastehen?“

„Und ich?“

„Und Du?“

„Nun ja, wenn Du Dich Deiner Behörde stellst, werd' ich, mein Großvater und alle unsere Kameraden vor Gericht gestellt und verurtheilt.“

„Ah, daran hatte ich nicht gedacht.“

„Seht Ihr, Fritz, daß es net geht? Ihr müßt jetzt mit uns kommen, sie lassen Euch gar net aus dem Thurm heraus, wenn sie erfahren, daß Ihr uns verrathen wollt.“

Schwer athmend lag Fritz eine Weile mit geschlossenen Augen da. Er kämpfte einen schweren Kampf. Sollte er sein Vaterland verrathen, um seiner Liebe folgen zu können; um Marianne vor Schmach und Gefängnis zu retten, seine eigene Ehre preisgeben? Es mußte einen anderen Ausweg geben.

„Ich weiß noch nicht, was ich thun soll, Marianne,“ fuhr er dann fort, „aber das kann ich Dir jetzt schon sagen, daß ich meine, Ehre, mein Vaterland nicht verrathe. Ruhe mir Deinen Großvater! Mit ihm will ich besprechen, was geschehen muß. Ich werde mich nicht eher der Behörde stellen, bis Ihr Euch Alle über die Grenze in Sicherheit gebracht habt.“

„Und meint Ihr, daß man Euch glauben wird?“

„Ich werde die Beweise bringen — meine Wunde ist schon Beweis genug.“

„Ihr seid undankbar,“ rief Marianne plötzlich, in heftigem Zorn aufstehend, hervor. „Ihr habt mich nicht mehr lieb — Ihr seid ein falscher Mann —“

Der Zigeunerin dunkle Augen erglänzten in düsterem Schimmer. Sodanngesichert stand sie vor dem Verwundeten. Ihr Antlitz war bleich und mager, ihre Gestalt hager und schlanker geworden als früher; Fritz Berger erkannte die friische, schwellende Gestalt

der Geliebten kaum wieder, und ein tiefes Mitleid ergriff ihn mit dem Mädchen, das sich aus Liebe zu ihm aufopferte.

„Marianne,“ flüsterte er liebevoll, „Du thust mir unrecht, Du mißverstehst mich — ich meine es gut mit Dir, auch mit Deinem Großvater —“

„Laßt mich,“ schluchzte Marianne auf. „Ich will Euch den Großvater rufen, mit ihm mögt Ihr verhandeln. Mir ist jetzt Alles einerlei — macht, was Ihr wollt. Und ob ich ins Gefängnis komme, ob ich sterbe — mir ist's einerlei!“

Aufschluchzend stürzte das leidenschaftliche Mädchen aus dem düsteren Gewölbe, den Kranken in fieberhafter Aufregung zurücklassend. Draußen in der herben kalten Luft kühlte sich das heiße Blut Mariannes ab. Weinend ließ sie sich unter einem Busche nieder und versuchte einen klaren Gedanken zu fassen. Dann raffte sie sich empor. Sie mußte mit ihrem Großvater sprechen. Ihm drohte die meiste Gefahr, wenn Fritz Berger seinen Entschluß ausführte, sich der Behörde zu stellen. Ihr Großvater mußte sich wenigstens vorher retten, nach Frankreich hinüber, dann mochte Fritz thun, was er wollte. Die anderen Schmuggler kannte er ja nicht, der Jodel konnte ebenfalls über die Grenze gehen und sie — was lag an ihr! Wenn er sie nicht mehr liebte, dann mochte aus ihr werden, was da wollte — ihr war's einerlei! Aber sie wollte bei ihm aushalten, und ihr Zeugniß sollte seine Worte unterstützen. Dann verzog man ihr vielleicht, weil sie Fritz so treu gepflegt, und vielleicht lehrte auch seine Liebe wieder zu ihr zurück.

Dieser Gedanke gab ihr neuen Muth, und rasch eilte sie den Abhang hinauf. Erschreckt fuhr sie zusammen, als sie sich dem jungen Baron von Fenetrange gegenüber sah.

* * *

Die Hütte des alten Zigeuner-Josef war in eine tiefe Felspalte hineingebaut, welche in halber Höhe des Berges lag. Als Dach bedeckte die Hütte — oder besser gesagt — die Felspalte, eine Schicht breiter Nasenstücke, welche ein Blechrohr als Schornstein durchbrach. Der Eingang der Felspalte war durch ungebrannte Ziegel vermauert; eine kleine Thür, die mit einem Riegel von innen zu verschließen war, bildete den Eingang, während zwei schmale Fensterchen der Hütte nothdürftiges Licht verschafften. Das Innere der Hütte war in einen vorderen und einen hinteren Raum eingetheilt; dieser erhielt sein spärliches Licht durch eine Oeffnung in dem Dache. Er war indeß der größere der beiden Räume und gleich einem großen, unterirdischen Keller. Nur eine sehr kleine Thür, für fremde Augen kaum bemerkbar, führte in denselben hinein, während in seinem vollständig finsternen Hintergrunde ein enger Gang den Felsen nach oben hin durchbrach, sodaß der Bewohner dieser Höhle auch von hier ins Freie gelangen konnte. Durch diesen versteckten Ein- und Ausgang, der Niemand als den Bewohnern der Hütte bekannt war, eignete sich die Höhle zum Schlupfwinkel für das verbrecherische Treiben des alten Zigeuners auf das Vortrefflichste. Josef hütete auch mit großer Sorgfalt das Geheimniß dieses Hauses, nur der Gastwirth Bourgeois und Jodel Schmidt wußten von diesem geheimen unterirdischen Gange, da sie oft zu Besprechungen und Berathungen in der Hütte des alten Zigeuners zusammengekommen waren. Diese Zusammenkünfte wurden indeß nur bei Nacht abgehalten; denn selbst die Bewohner des Zigeunerdorfes sollten nicht ahnen, daß Maitre Bourgeois in das verbrecherische Treiben verwickelt war. Wenn er sich einmal, wie bei dem letzten großen Schmuggel, in Person bei einem solchen nächtlichen Unternehmen betheiligte, dann schwärzte er sein Gesicht und verummte sich so, daß die übrigen Schmuggler ihn nicht erkennen konnten. Er war der geheime Leiter aller Unternehmungen, welche er durch den Zigeuner-Josef und Jodel Schmidt ausführen ließ; wenn diese Weiden Widerspruch gegen seine absonderliche Stellung erhoben, dann beruhigte er sie stets dadurch, daß er darauf hinwies, wieviel leichter es für ihn in seiner geheimen Stellung sei, die gepackten Waaren unterzubringen, und wieviel besser er dieselben verwerthen könne, zum allgemeinen Nutzen der Schmugglerbande. So auch heute wieder, als er mit Josef und Jodel in der trüben Dämmerung der Hütte zusammensaß.

(Fortsetzung folgt.)

Samstag, den 16. September 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Elia. -- Durch's Ohr.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Carneval in Rom.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein Teutonia. Abends 8 Uhr: Stiftungsfeiern.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8--10 Uhr: Übung.
Stemm- und Ring-Klub Athletia. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Bayern-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Geflügel-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Wücher-Ausgabe und Benutzung der Regelbahn.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparrasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangstunde.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Haupt-General-Versammlung.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fideleio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Bogenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Maler- u. Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadens. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Ausschuß Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2. 1). Nachm. 2 1/2 Uhr: Sessl. Zusammenf. -- Gesellschaftsspiele. (Beigünst. Witterung Ausflug.)
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3--6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Spiele u. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 17. September. 16. Sonntag nach Trinitatis.
Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Lieber. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Bidel.
Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Grein. Die Kirchencollecte ist zu Gunsten der Fürsorge für die Wanderbevölkerung bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen.
Amtswache.
Marktkirchengemeinde. Pfr. Bidel: Sämmtliche Amtshandlungen.
Bergkirchengemeinde. Pfr. Grein: Sämmtliche Amtshandlungen.
Neunkirchengemeinde. Pfr. Friedrich: Sämmtliche Amtshandlungen.
Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 17. September. 17. Sonntag nach Pfingsten.
1) Pfarrkirche. Erste heil. Messe um 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Andacht mit Segen. Nach derselben Prozession nach der Baustelle der Maria-Hilf-Kirche und feierliche Grundsteinlegung. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 7 3/4 und 9 1/4 Uhr. Dienstag und Freitag 7 1/4 Uhr sind Schulmessen. Samstag 4 Uhr Salve, von 4--7 Uhr und nach 8 Uhr Abends ist Gelegenheit zur Beichte. Am Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatembertage, gebotene Fast- und Abstinenztage.
2) Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstraße). Sonntag ist Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 3 1/2 Uhr Andacht.
3) Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7). Sonntag und Montag Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.
Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
Sonntag, 17. Sept., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt, gehalten von Herrn Pfarrverw. Nachf. zu Hefloch. Lieder: No. 92, 114, 172. W. Krimmel, Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelsheidstraße 23.

Sonntag, 17. Sept. (16. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 9 1/2 Uhr: Vespertgottesdienst.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag, den 16., und Sonntag, den 17. Sept., findet kein Gottesdienst in der Russischen Kapelle statt. Dienstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17. Mittwoch (Maria Geburt), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 17. Sept., Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Walsaal des neuen Rathhauses (Gingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wald“). Prediger folgt aus Offenbach a. M. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Evang.-luth. Gottesdienst. Kirchsaa: Schützenhofstr. 3 (Postgeb.). Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Haupt-Gottesdienst. Pfr. Brunn.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiuspl.), Hinterh. 1 St. b. Sonntag, 17. Sept., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Montag Abend 8 1/2 Uhr: Versunde. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr: Bibelfunde (Wiederholung). Sonntag Abend 7 1/2 Uhr: Theeabend des Jungfrauenvereins, wozu auch fremde Jungfrauen freien Zutritt haben. Prediger Mikard.

Methodisten-Gemeinde, Dogheimerstraße 6, Hinterh. Bart. Sonntag, 17. Sept. Predigt: Vorm. 1/2 10 und Nachm. 1/2 5 Uhr. Sonntagsschule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abend 8 Uhr. Jünglings- und Männerverein: Dienstag Abend 1/2 9 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abend 8 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abend 8 1/2 Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31.

English Church Services.

Sept. 17. XVI. Sunday after Trinity. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 6. Evening Prayer. Sept. 20. Wednesday. 11. Litany. Sept. 21. Thursday. St. Matthew Ap. and Ev. 8. 30. Holy Communion. 5. Evening Prayer. Sept. 22. Friday. 5. Evening Prayer. Wed., Frid. and Sat. are Ember Days. J. C. Hanbury, Chaplain.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angekommen in Newhork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Lahn“ von Bremen; in Queensstown der White Star D. „Germanic“ von Newhork; in Lissabon D. „Britannia“ und „Congo“ von Südamerika; in Capstadt D. „Bembrole Castle“ von London; in Aden D. „Polynesien“ von Marseille. Der Hamburger D. „Essen“ von Newhork passirt Lizard und der Hamburger D. „Augusta Victoria“ von Newhork passirt Sicily.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 16. September. 174. Vorstellung.

Neu einführt:

Eila.

Dramatische Phantasie in 1 Akt von Henry John Smith. Musik von Paul Herberg.

Personen:

Eila Frä. Sauten.
Waldeemar Herr Bagmann
Eine Fährerin Frä. Hau.
Eine Nymphe Frä. Klein.
Chor der Rumpfen. Chor der Landleute.

Die Ballet-Arrangements sind von Frä. A. Galbo.

Durch's Ohr.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Wilhelm Jordan.

Personen:

Heinrich, Gutsbesitzer | Universitätsfreunde | . . . Herr Rodius.
Robert, Advokat | . . . Herr Neumann.
Alara, | Schwestern | . . . Frä. Hau.
Rathilde, | . . . Frä. Gisler.

Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Sonntag, 17. September: Hasemann's Töchter. Original-Bellschied mit Gesang in 4 Akten von Adolfs Arronge. Musik von Müllers. Anfang 7 Uhr.

Montag, 18. September. Dritte und letzte Gastdarstellung des Großherzoglich Sächsischen Kammerjägers Herrn Max Alvarn. Lohengrin. Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr. Hohe Preise.

Residenz-Theater.

Samstag, den 16. September: Der Carneval in Rom. Große Operette in 3 Akten (4 Bilder) von Josef Braun. Musik von Johann Strauß. Sonntag, den 17. September: Die Glocken von Cornville.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Die Hugenotten.“ Sonntag: „Die Afrkanerin.“ -- Schauspielhaus. Samstag: „Die neue Zeit.“ Sonntag: „Die neue Zeit.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 433. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 16. September.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Die Uebernahme der Schlachthaus-Restaurations in Wiesbaden soll auf die Dauer von 5 Jahren vom 1. April 1894 ab im Wege der öffentlichen Concurrenz vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf

**Montag, den 16. October 1893,
Nachmittags 4 Uhr,**

in das Bureau der Schlachthaus-Anlage anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen und verschlossene Angebote rechtzeitig vor dem Termin eingereicht sind.

Die Wahl unter den auftretenden Bewerbern steht der städtischen Verwaltung zu.

406

Wiesbaden, den 14. September 1893.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Deputation.
Wagemann.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Unsere diesjährige Haupt-General-Versammlung findet statt: **Samstag, den 16. September, Abends 9 Uhr**, im Vereinslokal „Zu den drei Königen“ (unteres Lokal).

Tagesordnung:

- 1) Jahres-Bericht des Präsidenten.
- 2) Rechnungs-Abgabe des Kassirers.
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.
- 5) Verschiedenes.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

253

Der Vorstand.



Männer-Turnverein (Gesang-Abtheilung).

Samstag, den 17. September: Auszug nach Erbenheim, wozu alle Mitglieder und Freunde des Vereins hierdurch eingeladen sind.
Abmarsch 2 Uhr von der Englischen Kirche.

Der Obmann.

Obst-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 18. September c., Nachmittags 3 Uhr anfangend, läßt Herr **L. Bücher** in **Bierstadt** seine gesammte Obsteresceuz, bestehend aus über

**100 sehr vollhängenden Bäumen, als:
Äpfel, Birnen und Kisse,**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zusammenkunft an der Villa Bierstadterstr. 25.

Willh. Klotz,
Auctionator und Taxator.
Bureau: Adolphstraße 3.

Aufträge zu Obst-Versteigerungen, welche unter constanten Bedingungen prompt und gewissenhaft ausgeführt werden, nehme jederzeit entgegen.

385

Spezereiwaren-Versteigerung.

Ueberrnorgen Montag, den 18. d. M., Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr, versteigern wir im Laden

14/16. Walramstraße 14/16

eine große Parthie verschiedener Suppensen, Waschpulver, Bleichsoda, Stearinlichter, Malzstee, Kornstee, Kaffee-Essenz, Cichorien, Surrogat, Würsten, Puzpomade, Stärke, Dörings-Seife, Tabak und Cigaretten, Feuerzeug, Einwickelpapier zc. zc. öffentlich gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Waaren sind frisch und nur guter Qualität.

414

Reinemer & Berg, Auctionatoren u. Taxatoren.

Bureau: Wiegelsberg 22.

Stemm- und Ring-Club „Athletia“.

Heute Samstag, den 16. September, Abends präcis 8¹/₂ Uhr:
Außerordentliche General-Versammlung.

Um dringendes Erscheinen wird höflichst gebeten.

Der Vorstand. J. A.: Der Vorsitzende.

Feinste Sorten Tafelbirnen per Ctr. 12 M., per Pfd. 15 Pf., desgl. Äpfel per Ctr. 10 M., per Pfd. 12 Pf., 100 Kisse 30 Pf., 1000 2.50 M., Wallbirnen 10 Pfd. 30 Pf. zu verkaufen Geisbergstraße 36.

Gemälde- und Kunst-Auction.

Dienstag, den 19., und Mittwoch, den 20. September, Vormittags 10¹/₂ und Nachmittags 3 Uhr anfangend, gelangen in dem Auctionslokal für Kunstfachen

25. Saunusstraße 25

theils aus einem Nachlasse, eine große Sammlung Oelgemälde alter und moderner Meister, Antiquitäten und Kunstgegenstände, als: Porzellan, Elfenbein-Gegenstände, Schnitzereien, Schmucksachen, antike Silbersachen, Waffen, Möbel und Kupferstiche zc. öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Unter den Oelgemälden befinden sich solche von hervorragenden Meistern, wie **Poelemburg, Maratti, Jordans, Molenaer, L. de Castro, Fr. Franken, van der Neer, Meister Stephan, Ah. Stork, Tillborgh, C. F. Deiker, H. Faust, E. Godding, Leikart, J. Popp, Sell, Simmler, L. Voltz u. A.**

Freie Besichtigung Montag.

Kataloge sind durch den Unterzeichneten erhältlich und werden frei versandt.

449

Fr. Gerhardt,
Kunst-Auctionator und Taxator.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Heisinger.

Engagiertes Personal vom 16.—30. September: **Miss Ophelia** mit ihren dress. Kakadus. (Grossartig.) **Original-Astley-Troupe** in ihren sensationellen Leistungen an den römisch. Ringen. (Ohne Concurrenz.) **Alfred u. Nelly Hyde**, Englands Premier-Excentric-Pantomistis-Knak-abouts Grotesk and greatest of all Comic Dancers. (Komisch.) **Geschw. Clara u. Rosa Sander**, National-Tänzerinnen. **Brothers Astley**, Musik-Excentrics-Clowns. **Little Miss Lola**, Miniatur-Soubrette. **Herr Paul Backer**, Gesangshumorist. **Fr. Ilka Scherz**, Liedersängerin. 345

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstrasse 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstrasse 16, zu haben. Dutzd.-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5,

empfehlte heute Abend:



Has im Topf,

sowie sonst reichhaltige Speisenkarte.

Mittagstisch zu 60 Pf. und 1 Mk.

„Zur Seidenraupe,“

Nerostrasse 3.

Nerostrasse 3.

Von heute an:

Vorzüglicher Apfelmost,

außerdem einen guten reinen 1/2 Schoppen Wein zu 25 u. 35 Pf.

Hochfeines Glas Bier direct vom Faß.

Große Auswahl in kaltem u. warmem Frühstück von 8 Uhr an.

Mittagstisch von 50 Pf. an.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Um freundlichen Besuch bittet

18501

Wilh. Feller.



Heute Wackelsuppe.

Morgens: Wellfleisch, Schweinepfeffer und Bratwurst mit Kraut.

Gasthaus „Zur Sonne“, Mauritiusplatz.

Schiersteiner Kirchweih.

Zu der am Sonntag, den 17., und Montag, den 18. d. M., dahier stattfindenden Kirchweih empfehle ich einem verehrteten Publikum meine selbstgezogene reine Natur-Weine, als 1889er, 90er, 92er, sowie 93er Federweihen. Für eine gute Küche ist ebenfalls gesorgt. 18484

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Gastwirth Ph. Lang,

Gasthaus zur Station Schierstein.

Schiersteiner Kirchweih.

Sonntag, den 17., und Montag, den 18. Sept., findet

große Tanzmusik

im Gasthaus „Zu den drei Kronen“ statt.

Empfehle meine geräumigen Wirthschafts-, Tanz- und Gartenlokalitäten zu gefl. Besuche. Für vorzügliche Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung ist bestens Sorge getragen. 18485

A. Rössner Wwe.

Birnen-Moist,

frisch gekeltert, per Liter 20 Pf. und gute Ratweg-Birnen per Pfd. 5 und 6 Pf. zu haben Schwalbacherstrasse 39. 18492

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Räumung meines Lagers verkaufe ich sämtliche Ladung Möbel gegen Baar billiger als vorher.

Philipp Thurn, Schreinermeister, Schachtstrasse 13.

Restauration Stickelmühle,

gelegen am Ausgang des so schönen Goldsteinbachthals zw. Sonnenberg und Rimbach, giebt den Herbst-Touristen beste Gelegenheit zur guten Raft und Labung an ländlichen Speisen, reinen Weinen, frischem Bier, Kaffee bei aufmerksamer Bedienung — Kuchhaus, Pension, freundliche Gartenlokalitäten, altdeutsche Bierstube.

Die Restauration.

Röderallee 16

ist prima Rindfleisch das Pfd. zu 52 Pf. und Kalbfleisch das Pfd. zu 50 Pf. zu haben.

Beste Qualität

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pf.

empfehlte

18406

Carl Schramm,

Schweinemeister,

Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Frankfurter, sowie Wiener Würstchen

empfehlte

Fr. Malkomesius.

Frische Gothaer Cervelatwurst im Ausschnitt,

Frische ächte Frankfurter Würstchen,

Kieler Bücklinge

empfehlte

18502

Saalgasse 2.

D. Fuchs, vorm. Th. Leber.

Gasse der Webergasse.

Thee, MESSMER

Vorzügl. Theemischungen à Mk. 2,80 u. 3,50 Pfd. in höchsten Kreisen eingeführt. (Kais. Kgl. Hof.) Probepack. 60 u. 80 Pf.

Baden-Baden u. Frankfurt a. M.

Zu haben bei **A. Schirg** (Inh. C. Mertz), Schillerplatz 2.

Frische Seemuscheln je nach Größe von

40 Pf. an pro 100, Cablian, ganze Fische 30 Pf., im Ausschnitt 40 Pf., kleine Salme und Lachsforellen, fünf Pfund schwere Fische, im Ganzen 1,40 Mk., im Ausschnitt 2 Mk., feinsten Rheinlalm 3 Mk., Blaufelchen 1,20 Mk., lebende Karpfen, Schleie, Barbe, Aale, sowie Seegurken (Soles), Limandes, Schollen, Turbot, geräucherte Sprotten, Aale, Kieler Bücklinge und lebende Hummer billigt sind heute eingetroffen bei

J. J. Höss,

auf dem Markt.

Vorzügliche Kochbirnen per Pfd. 6 Pf., sowie auch feine Tafelbirnen Adelhaidstrasse 9, Part.

Lebapfel p. Pfd. 12 Pf., gepfl. 35 Pf. Schachtstr. 25, 2 St. 1. 18493

Neufel per Kumpf 15 Pf. zu haben Heinenstrasse 5 bei Michel.

Vier Bäume Neufel (voll hängend) zu verk. Messergasse 29, 2 St.

Verschiedene Sorten Tafelapfel und Birnen abzugeben Mainzerstrasse 10.

Ballapfel per Kumpf 12 Pf. Blatterstrasse 68.

Zwetschen pro Centner 5 Mk. zu haben Röderallee 12.

Kartoffeln per Kuf. 22 Pf., Gr. billiger, Messergasse 37. 17985

Kartoffeln Kumpf 20 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Die Erdbeere „Laxton's Noble“ ist unbestritten die beste, früheste und ertragreichste Erdbeere der Welt.

Sträucher, vorzüglich bewurzelte junge Pflanzen, auch mit Topfballen, billigt bei

P. Schetter, Handelsgärtnerei, Schiersteinerweg.



Großes Lager aller Holz- u. Metall- Särge

mit compl. Ausstattungen
zu billigen Preisen.

W. Leimer, Schachstraße 8 u. 22.

Sonnenbergerstraße 4 sind formwährend zu haben Wiesbadener
20 Pf. per Kumpf, Maße 25 Pf. das Hundert.

Kaufgesuche

Ich suche alsbald ein gut gehendes Geschäft oder
kleines Hotel käuflich zu übernehmen. Franco-Offerten
bitte u. W. S. 378 an den Tagbl.-Verlag alsbald gelangen zu lassen.

Zu kaufen gesucht

ein schönes junges Pferd, nicht über
6 Jahre alt, für leichtes Fuhrwerk, sowie auch für Chaise geeignet. Off.
mit Preisangabe, Alter u. Farbe u. F. T. 379 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein wenig gebrauchter Capes ist billig zu verkaufen Nero-
straße 43. Ansehen Samstag und Sonntag.

Grüne Atlas-Brautleid mit Schuhen für 25 Mk. zu verkaufen
Näh. im Tagbl.-Verlag. 18463

Billard, wenig gebraucht, fast neu, beides Fabrikat,
billig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18469

Saalgasse 24 b. zu verk.: 6 Betten von 55 Mk. bis 180 Mk., Kleider-
u. Küchenchränke, Ottomane 30 Mk., Kom. 25 Mk., Deck. u. 2 Kist. 4 Mk.

Ein vollst. Bett zu verkaufen Kirchgasse 2a, Hinterhaus 1 St.

Eine Garnitur, Sopha, 4 St. und 2 große Sessel, oliv, ein Jahr
gebraucht, sehr schön und gut, muß Räumung halber verkauft werden
und wird sehr billig abgegeben Goldgasse 7, 2, 12-1 Uhr.

Gr. Schlafsofa, neu, Bez., f. 45 Mk. s. v. Philippsbergstr. 17/19, 4 r.

Ein schönes Canape, ein Küchenstuhl und 2 Einmachfässer billig zu
verkaufen Adlerstraße 23, Dachl.

Sechs polierte Holzstühle zu verkaufen Adelhaidstraße 51, Part.

Neue Stühle à Mk. 3 Tannusstr. 13, 1 Tr., Zim. 3. 18494

Mahagoni-Tisch, oval, 117-81 Ctmr., fast neu, v. v. v. Gmferstr. 49, 1.

Zu verkaufen 1 großer Tisch, 1 Sekretär, 1 Schränkchen, 1 Nachtsch.
1 Kleiderstod, 6 Polsterstühle, 1 Kist, Anrichte, Schrank, Bilder etc.
Rheinstraße 26, 2.

Eleganter Kinderwagen, fast neu, welcher 60 Mk. gekostet hat, ist
für 35 Mk. zu verkaufen Albrechtstraße 21, 1.

Ein feiner, wenig gebrauchter vernickelter Kinderwagen zu
verkaufen Adolphsallee 51, 3.

Ein gebr. Zweirad billig abzugeben Schwalbacherstraße 11.

Wagen, Karren etc. billig zu verkaufen.
A. L. Fink, Delaspeestraße 8.

Zu verkaufen ein weißes Marmor-Kamin, Hobelbank, 2 Glashüren
Bellstraße 1, 2.

Gebr. oo. Rahmenbild b. abg. Saale. 1, 8. Tr. Ang. v. 12-3 Uhr.

Mehrere Petroleum-Öl-Lampen, elegante und einfache, billig
zu verk. Tannusstraße 13, 1 Tr., Zimmer 3. 18495

Eine Parthie frisch geleerter Braunt-
wein- und Spritzfässer sind zu verkaufen bei

Aug. Poths, Friedrichstraße 35. 18500

Weingrüne Fässer in allen Größen zu
verkaufen.

Albert Kahn, Adelhaidstraße 12.

Schöner großer Hund mit Hute billig zu verkaufen Platter-
straße 38, Laden. 18481

Verschiedenes

Ein junger Mann sucht bald vollständige israelitische
Pension bei anständiger Familie. Offerten unter

N. 520 hauptpostlagernd.

Das Aufstellen von Baurechnungen, Beiträgen von
Büchern, sowie sammtl. schriftl. Arbeiten werden
pünktlich und sauber unter billigster Berechnung
angefertigt. Näh. Carl Ulrich, Müllerstraße 1.

Einrichtung bezw. Uebertragung einer Filiale oder dergl.

wird von einer besseren Beamtenfamilie von drei Personen wegen Pen-
sionierung gegen ganz geringe Vergütung gewünscht. Die Frau, welche
gesund, kräftig und noch verhältnismäßig jung ist, würde sich für jedes
Geschäft eignen, die achtzehnjährige Tochter, von hübscher Erscheinung und
freundlichem Wesen, die beste Stütze sein. Persönliche Vorstellung jeder
Zeit. Geß. Offerten unter J. T. 383 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mehl-Agentur.

Eine leistungsfähige Mühle sucht mit einem tüchtigen, bei der Bäckers-
kundschaft gut eingeführten Agenten für Wiesbaden und Umgegend
in Verbindung zu treten. Offerten mit Referenzen unter D. T. 378
an den Tagbl.-Verlag. 18478

Umzüge

übernimmt unter Garantie per Federrolle bei billigster Berechnung. Näh.
bei Scheurer, Obstmart.

Herren-Kleider w. repariert, umgeändert, ge-
waschen u. gereinigt, ebenso

anget. u. b. her. M. Mich. Al. Webergasse 7, u. d. Bärenstr.

Nehme Arbeit an (Nähen, Kochen und dergl.) in Stellung oder
tagsüber. Feldstraße 1, Dachst.

Geübte Friseurin sucht noch einige Kunden Lebrstraße 35, 1. St.

Zum Massieren empfiehlt sich Frau Wolf, Nero-
straße 14. Gute Zeugnisse.

Wasche zum Waschen u. Bügeln wird angen. Drantenstr. 15, S. 2.

Weibliches Kopf-Modell

gesucht. Pers. Meldung erbeten mit Preisangabe pro Stunde Bären-
straße 2, 2 r., Samstag u. Montag, Abends 1/8 Uhr.

Ihrem lieben Großpapa gratulieren zum heutigen 57. Geburtstage
herzlicht

Fritz, Willy u. Emmy St., sowie Carlehen R.

Familien-Nachrichten

Nach längerem Leiden entschlief sanft unser einziges innigst-
geliebtes Töchterchen,

Elsa,

im beinahe vollendeten 8. Jahre.

Schmerzgefüllt zeigen wir theilnehmenden Freunden und Be-
kannten diese Trauernachricht an mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die trauernden Eltern:

Fritz Kunz und Frau.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag, Vormittags 9 1/2 Uhr,
vom Leichenhause aus statt. 18470

Codes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigst-
geliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwieger-
tochter, Schwägerin und Tante,

Johanna Rathgeber,

geb. Schneider,

nach kurzem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden am
Freitag Morgen 10 1/2 Uhr zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johann Rathgeber

nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 1/2 Uhr
vom Sterbehause, Neugasse 14, aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe, unvergeßliche Frau, meine theure Mutter, Tochter, Schwägerin und Tante.

Frau Marie Weygandt,

geb. Braun,

nach langem, schwerem Leiden im 43. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
August Weygandt und Sohn.

Wiesbaden, den 14. September 1893.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 10 $\frac{1}{4}$ Uhr vom Sterbehause, Gustav-Adolfstraße 10, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme und für die überaus reiche Blumenbesende bei dem Heimgange meines lieben Gatten, unseres unvergeßlichen Schwagers und Onkels, des

Reutners Philipp Appel,

sagen Allen unsern tiefgefühltesten und herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 15. September 1893.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Auguste Appel, geb. Roettig.

Verloren. Gefunden

Eine silberne Damen-Uhr mit Nickelkette verloren. Moritzstraße 66, Hinterh. bei Storch.

Verloren Donnerstag Nachm. zwischen 5 und 6 Uhr eine Nickel-Damen-Uhr (Glas auf beiden Seiten) mit silberner Kette. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 82, 2. Etage.

Verloren am Montag, den 4. September, eine goldene Damen-Uhrkette. Abzugeben gegen gute Belohnung Grathstraße 7.

Ein silb. Möhrchen verloren. Abzug. gegen Belohn. Moritzstr. 88.

Ein Kinder-Schuh verloren von Gmser bis Dohheimerstraße. Abzugeben gegen Belohnung Dohheimerstraße 11, 1 Tr.

Kinder-Lederhose i. Gemeindegadg. verl. Abz. Michelsberg 9, 21. 18408

Zwei Pferdedecken verl. Abzug. geg. Belohn. Moritzstraße 7. 18445

Junger Fox-Terrier, weiß mit braunen Flecken, entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung bei Wallenfels, Albrechtstraße 1. Vor Ankauf wird gewarnt. 18447

Zwei braune Jagdhunde entlaufen. Abzugeben Möhringstraße 10. Vor Ankauf wird gewarnt. 18376

Unterricht

Zwei bis drei Kinder werden zur Theilnahme bei Vertiefung der Schularbeiten bez. Nachhilfe ges. Honorar sehr billig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18461

Zu engl. Conversationsstunden Abends von 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr sucht ein junger Mann noch einige Mittheilnehmer. Näh. Adolphsallee 12, 1.

Priv. u. Nachh.-Unt. w. erth. Dn. F. D. 622 Tagbl.-Verl. 18156

Nachhilfsstunden werden Schülern der IV. und V. Classe ertheilt. Best. Offerten sub C. R. 323 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Unterricht monatlich. Dohheimerstraße 2, Part. 1-2

Mal-Unterricht.

Ein Münchener Künstler ertheilt Unterricht im Portrait u. Genremalen. Offert. erbitte unter K. O. 396 an den Tagbl.-Verl. 18046

Klavier-Unterricht gründlich, billigst. N. Tagbl.-Verlag. 14394

Erstes Deutsch. Kunstblumen-Institut

hier selbst für kurze Zeit.

Herstellung von Uhr- und Goldketten, Armbändern, Brochen, Saar- und Ballschmuck, Kleider-Einsätzen, Verzierungen von Wand- und Büchertaschen, Tobackstaschen etc., nebst Blumenkörbchen, aus farbigem Draht und Wolle gefertigt.

Zeige hiermit an, daß ich dahier vom 23. August ab für kurze Zeit einen Unterricht in Filigran-Arbeit und Papier-Blumen ertheile und lade die geehrten Damen zur Befichtigung derselben in meiner Wohnung, Hotel zum Dahn, Spiegelgasse, ergebenst ein.

Die Arbeit ist nicht nur sehr interessant, sondern auch äußerst leicht zu erlernen, selbst Anfängerinnen können gleich in den ersten Stunden Schmuck und Ketten herstellen. Der Unterricht zur Erlernung sämtlicher Arbeiten ist gratis u. steht es jeder Schülerin frei, so lange zu kommen, bis sie sich die Fertigkeit zur selbstständigen Herstellung der Filigran- und Papierblumen-Arbeiten angeeignet hat. Das Material dazu ist sehr billig und ist dadurch Jedem die Gelegenheit geboten, die schönsten Geschenke herzustellen. Unterrichtsstunden täglich von Morgens 8—12, Nachmittags 2—7 Uhr; für Damen, die tagsüber keine Zeit haben, Dienstag, Donnerstag und Freitag, Abends von 8—10 Uhr.

Filigranfabrik Heidelberg.

Josepha Theben.

Unterricht wird gratis ertheilt.

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe
 enthält heute in der
 1. Beilage: **Schloß Senetränge.** Ein Roman aus den Vogesen
 von D. Elher. (17. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Am 16. September 1813 fand das Gefecht bei Dahlenburg an der Gohre statt, das neben dem über die Franzosen erfochtenen Siege durch den Tod der Eleonore Probasia aus Borsdam bekannt geworden. Diese tapfere Soldatentochter hatte sich, begeistert für den Befreiungskampf, unter dem Namen Auguste Reiz den Lützowern angeschlossen; als ein braver Kamerad von Allen geliebt, hatte das tapfere Mädchen in der vordersten Reihe gekämpft und mit unter den Ersten den Tod gefunden. Erst nach ihrem Tode wurde ihr Geschlecht erkannt. Der Erfolg des Tages gehörte dem General Wallmoden, der mitten durch den Gohrebwald gegangen, die Franzosen daraus vertrieben und dann angegriffen hatte. Die ganze französische Division, an 5000 Mann, wurde zerstreut, aufgerieben und gefangen genommen; auch die Sieger hatten an 1000 Tode und Verwundete. Der französische General Vachenz rettete sich unter dem Schutze der Nacht nach Lüneburg.

*** Ueber Verzögerung in der Behandlung eines Anstellungsverlangens** hatte sich beim preussischen Kriegsministerium ein Militär-anwärter beklagt, welcher sich bereits am 6. Juli d. J. bei einer Reihe von Civilbehörden zur Anstellung gemeldet, aber bis Mitte August noch keine Antwort bekommen, auch die von ihm mitgeführten Papiere nicht zurückerhalten hatte. Der Kriegsminister hat die Beschwerde für gerechtfertigt erachtet und sie dem preussischen Minister des Innern unterbreitet, der seinerseits in einer aus diesem Anlaß ergangenen Verfügung bemerkt: „Es läßt dieses Vorkommen auf eine mehrfach vorhandene nachlässige Behandlung von Bewerbungsgeheugen schließen, die umso bedauerlicher erscheint, als bei dem großen Andrang zu allen behördlichen Stellen offenbar ein dringendes Interesse der Bewerber besteht, so schnell als möglich einen Bescheid auf ihr Gesuch zu erhalten, um nöthigenfalls weitere Schritte zur Erlangung eines Lebensunterhaltes thun zu können.“ Bedarfs gänzlicher Abstellung dieses Mißstandes sind daher die kommunalen Behörden mit entsprechenden Weisungen versehen worden.

= Telegraphenverkehr. Neuerdings ist die Anordnung getroffen worden, daß die Benachrichtigung von der Unbeistellbarkeit von Telegrammen kostenfrei zu geschehen hat. Bisher mußte dafür eine Gebühr von 30 Pf. bezahlt werden.

*** Ein zeitgemäßer Aufruf.** Einen recht zeitgemäßen Aufruf erläßt der Vorstand des Brandenburger Bezirks des „Deutschen Kriegerbundes“. Derselbe lautet: „Nur wenige Wochen trennen uns von dem Zeitpunkt, an welchem Tausende junger Männer nach treu erfüllter Dienstpflicht im Heere in das bürgerliche Leben zurücktreten. Viele von ihnen sind, als sie dem Ruf zu den Fahnen Folge leisten mußten, aus sicheren Arbeitsstellen herausgerissen und wissen jetzt nicht, wohin sie sich wenden sollen, um ihr Brod zu verdienen; mit schwerem Herzen sehen diese dem Tag entgegen, an welchem sie den Civilrock anziehen müssen. Der Vorstand des Bezirkes hat daher beschloffen, hier helfend einzugreifen. Unentgeltlich will er diesen Reservisten, soweit nur irgend möglich, Stellen nachweisen, und er hofft, in allen Kreisen auf Unterstützung rechnen zu dürfen.“ Der Aufruf, dem durch die amtlichen Organe weiteste Verbreitung gegeben werden soll, schließt mit der Mahnung an Alle, die Stellung zu vergeben haben, sich zu melden.

*** Ueber den Erfinder der Streichhölzer** berichtet ein persönlicher Bekannter und Freund desselben in der „Schwäb. Tagwacht“ zur Berichtigung früherer Angaben: J. F. Kammerer war Siebmacher in Ludwigsburg; er las in einer Zeitschr. deutsche Professoren hätten entdeckt, daß man mit Phosphor und Schwefel plötzlich Feuer anzünden könne. Kammerer griff diesen Gedanken sofort auf, spaltete Hölzchen, tränkte sie mit Phosphor und Schwefel und verkaufte sie mit Sägmehl in die Schieberhändler, die er zu 6 Kreuzer verkaufte. 1833 in die Kaiserliche republikanische Verwirrung verwickelt und verhaftet, gelang es ihm, bei einem Besuch seiner Familie trotz polizeilicher Ueberwachung zu entfliehen. In Zürich, wohin er sich wandte, verdrängte er sich durch Verriegelung seines Eherringes. seiner Uhr und Kette einiges Geld, mit dem

er sofort wieder die Herstellung von Zündhölzern begann, und es glückte ihm damit so, daß er nach wenigen Jahren eine viele Personen beschäftigende Zündholzfabrik besaß und in seinem gastfreundlichen Hause manchem politischen Flüchtling Aufnahme gewähren konnte. Er errichtete Filialen in Wien und Straßburg und dehnte seine Fabrikation noch auf andere Artikel aus. Kammerer war dreimal verheirathet, eine Tochter von ihm ist eine berühmte Sängerin und Primadonna am Scala-Theater in Mailand geworden. Ende der 50er Jahre starb er in Ludwigsburg bei seinem Schwiegerohn in geistiger Umnachtung.

= Sozialistische Spielkarten werden eben in Berlin hergestellt und bald wohl auch andernwärts zu finden sein. Ein echter, überzeugungs-treuer Genosse kann unmöglich mit Karten spielen, in denen er den Königen seine Reverenz machen muß, die gar in einzelnen Spielen den höchsten Trumpf darstellen. Die Könige sind verschwunden, und an ihre Stelle sind ältere Arbeiter gekommen, alle mit einem starken Parte-geschmück. Wir haben da einen Landarbeiter mit der Sense, einen Schiffer mit dem Ruder, einen Bergmann mit dem Spitzhammer und einen Schmied mit dem groben Hammer (Landbau, Schifffahrt, Bergbau, Industrie). An Stelle der Buben sind junge Burichen gekommen (Schulter-, Bäckerlehrling mit aufgetrenkelten Hemdärmeln); die Messerlehrlinge befinden ihre Zugehörigkeit zur Sozialdemokratie durch rothe Schleifen. Die Damen sind geblieben, aber sie sehen wesentlich anders aus als in allen andern Kartenpielen. Die Herzdame trägt einen langen Palmenzweig, die Bique-dame soll mit ihren verbundenen Augen und der Wage in der Hand die Gerechtigkeit darstellen; die Kreuzdame trägt die phrygische Mütze, und um ihren Scepterstab schlingt sich ein breites Band mit der Aufschrift „Freie Arbeit“. Die drei Asse (Kreuz, Bique, Herzen), geschmückt mit den lobenden Fackeln, der Waage und den fest ineinander geschlungenen Händen, sollen die „Freiheit“, „Gleichheit“ und „Brüderlichkeit“ darstellen; Carreau-As, umgeben von dem lorbeerbeschnittenen Maschinenrad, die Arbeit. Die Karten sind sehr klein, von sämlichen Papier und kosten 65 Pf., während sonst die Straßfunder für 60 Pf. zu haben sind.

= Ein wirksames Mittel gegen Wanzen und ihre Brut ist Essigsäure, die man am besten mit einer Glaspritze in die Fugen und Ecken einspritzt; auch die Zapfenlöcher der Bettstellen füllt man mit der Flüssigkeit an. Ein Tropfen Essigsäure tödtet die Wanzen auf der Stelle. Dieses Mittel ist billiger und besser als Insektienpulver. Vermuthet man in Dielenrinnen oder hinter den Scheuerleisten Wanzen, so wird die Säure auch dort mit Erfolg angewandt.

= Ueber Aufbewahrung von Rebhühnern ist in der „W. Z.“ zu lesen: Nach dem Rupien und Ausnehmen wäscht man das Rebhuhn in Wasser, dem man übermangansaures Kali zugelegt hat, so daß die Flüssigkeit wie Nothwein aussieht. Nach dem Abtrocknen füllt man den Leib mit Papier, in welches man Vorberblätter, Wachholderbeeren und Pfeffer gethan hat, und hängt das Ganze an einen kühlen Ort.

*** Der Geruch des Hundes.** Viele Hunde besitzen bekanntlich die Fähigkeit, die Spur eines Menschen zu verfolgen, und es kann keinem Zweifel unterliegen, daß der Geruchsinn sie hierbei leitet. Was aber riecht der Hund, was bezeichnet ihm die Spur? Nicht er, daß an der bestimmten Stelle der ganze Mensch vorbeigegangen ist, oder riecht er nur den Fuß oder das Schuhwerk? Ueber diese Frage sind kürzlich interessante Versuche angestellt worden, und dieselben haben nach Professor Dr. Jägers in Stuttgart erscheinendem Monatsblatt ergeben, daß der Hund dem Geruch des Stiefels bzw. des Fußes, nicht der Person folgt. Geht der Herr ausnahmsweise auf Strümpfen oder auf bloßen Füßen, so bleibt eine Spur zurück, die das Thier nicht gewöhnt ist, als diejenige seines Herrn anzusehen; sie mag ihm bekannt vorkommen, und er verfolgt sie in einzelnen Fällen, aber mit Mißtrauen, denn es ist nicht das, was den Pfad seines Herrn für gewöhnlich bezeichnet. Maridirt aber der Herr zuerst in Stiefeln und zieht sie nachher aus, so ist der Hund nicht klug genug, zu erkennen, daß es sich hier um eine Fortsetzung des von demselben Individuum beschriebenen Weges handelt; und demgemäß löst er sich auch anführen, wenn ein Fremder den Weg seines Herrn fortricht. Es ergibt sich dabei, daß der Hund jedesmal ein neues „Signalement“ lernen muß, wenn sein Besitzer sich ein paar neue Stiefel kauft. Unzweifelhaft bekommen die Stiefel ihre volle Kenntlichkeit für seine Nase erst dadurch, daß die Füße sich darin aufhalten, aber was er sich merken muß, das ist eben die Verbindung der persönlichen Eigenthümlichkeiten mit dem allgemeinen Ledergeruch. (Bei Personen, die darauf zu geben pflegen, hat er es natürlich bequemer.) Dabei ist bemerkenswerth, wie genau das

Thier diese Verbindung noch untersteht, auch wenn sie mit andern vermischelt wird. Die Ueberbedeckung mit eisernen Fußspuren hindert den Hund nicht, ebensowenig ein Strohfeld, auf dem 40 Menschen den ganzen Tag gegraben und ihre Spuren in tausendfacher Wiederholung zurückgelassen haben.

— **Wegen Mißhandlung** eines seiner Bediensteten hat sich demnächst ein hiesiger Gasthofsbesitzer, der bereits wegen ähnlicher Thaten bestraft ist, gerichtlich zu verantworten. Der Beschädigte ist ein Hausburde, welchem sein früherer Prinzipal durch einen Tritt derart ein Bein verletzt haben soll, daß der Bedauernswürthe lebenslanglich daran zu leiden haben dürfte. Er hat sich dieser Tage aufs Neue in das St. Joseph-Hospital begeben, wo ihm abermals ein Knochen splitter aus der Wunde entfernt werden soll.

— **Ein Unfall**, der zugleich eine neue Mahnung ist, auf die Umänderung des Dampftriebs der Straßenbahn in einen elektrischen mit mehr Nachdruck als bisher zu bestehen, ist am Montag passiert. Zwei Herren kamen zu Fuß von Biedrich durch die Allee von dort hierher. In der Nähe der Adolphshöhe fauste die Dampfbahn an ihnen vorüber. Kurz darauf bemerkte einer der Herren, daß die Kleider des anderen brannten. Rod und Weste waren, höchstwahrscheinlich von einem aus dem Schlot der Lokomotive kommenden Funken getroffen worden und glimmten an der betreffenden Stelle derart, daß beide Kleidungsstücke unbrauchbar wurden. Der Geschädigte beabsichtigt, die Dampfbahn-Gesellschaft um Schadenersatz inzugehen. Keiner der Herren will gerannt haben.

Merseins-Nachrichten.

(Kurz faßliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der am verflochtenen Sonntag vom „Club Edelweiß“ unternommene Ausflug nach Schliersee (Deutscher Kaiser) verlief bei äußerst zahlreicher Theilnahme auf das Glänzendste. Der Club hatte auch zu dieser Veranstaltung ein schon ausgewähltes und interessantes Programm zusammengestellt. Humoristische Vorträge, Terzette u. i. w. wechselten mit den Gesangsvorträgen des Doppelquartetts ab. Besonders lobend zu erwähnen sind die „Vier Jungfrauen“, „Die liebende Jungfer“, „Käsebohnenbrotchen“ und „Die beiden Wälder“. Ausdauernder Beifall wurde den tüchtigen Sträßen des Clubs, den Herren Gebr. Weber, Kohlhaas, Wolf, Schnell und Wolf zu Theil. Mit dem Vortrage des Doppelquartetts „Der Negerteller“ (mit Tenorsolo) zeigte der Club, daß er auch auf diesem Gebiete etwas Schönes zu leisten vermag. Erst in später Abendstunde kehrte man vollbefriedigt von dem schönen Ausfluge zurück.

* Morgen, Sonntag, Nachmittag, günstige Witterung vorausgesetzt, feiert der hiesige „Turnverein“ auf seinem im Distrikt Uelberg gelegenen Turnplatz sein Abturnen durch Ringen und Kämpfen, Turnspiele, Musik- und Gesangs-Vorträge u. s. w. Für Bewirthung der Mitglieder, deren Angehörige, sowie Gäste wird seitens des Vereins Sorge getragen.

* Die seit dem 15. Juli d. J. in Wiesbaden gegründete „Mollerei-Gesellschaft Wiesbaden“, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, hält ihre Generalversammlung nächsten Sonntag, den 17. Sept., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus „Zum Engel“ in Erbenheim ab. Derselbe dürfte seitens der zahlreichen Genossen wegen der großen und wichtigen Tagesordnung, die den Versammlung bereits zugeleitet ist, zahlreich besucht werden.

* Die Gesangsabtheilung des „Männer-Turnvereins“ unternimmt Sonntag, den 17. d. Mts., einen Ausflug nach Erbenheim in das bestbekannte Gasthaus „Zum Löwen“. Die Sängerzahl ist in letzter Zeit sehr gewachsen, so daß voraussichtlich eine recht zahlreiche Theilnahme von Mitgliedern und deren Freunden zu erwarten ist. Eine neu gewählte Vergütungskommission hat Alles aufgeboten, um den Theilnehmern angenehme Stunden zu bereiten; außer Chorgesängen sind verschiedene neueste Complots sowie andere Ueberraschungen in Vorbereitung, so daß es an Abwechslung nicht fehlt. Der Abmarsch erfolgt Nachmittags Punkt 2 Uhr von der englischen Kirche.

— **Frankfurt, 18. Sept.** Die Aufführungen des Festspiels „Gustav Adolph“ von Otto Dürant haben am 7. d. Mts. begonnen und sofort einen vollen Erfolg errungen. Das Stück ist in allen seinen Aufzügen von packender Wirkung, ganz besonders im ersten, welcher das Erscheinen Gustav Adolfs vor Stettin, und im dritten, welcher seinen Einzug in Frankfurt schildert. Die Ausstattung darf als musterhaft bezeichnet werden, die Trachten sind mit geschichtlicher Treue angefertigt, und den Mitwirkenden merkt man es nach dem übereinstimmenden Urtheile der Presse nicht an, daß sie keine berufsmäßigen Darsteller sind. Dürant selbst in der Titelrolle und Frau Dr. Hauser (Berlin) als Königin bieten prächtige Leistungen. Um nun auch den Bewohnern der Nachbargemeinden einen bequemen Besuch des Festspiels zu ermöglichen, ist auf vielfaches Verlangen für nächsten Sonntag eine besondere Fremdenvorstellung angelegt. Derselbe beginnt Nachmittags um 5 Uhr und ist somit schon gegen 9 Uhr beendet, so daß die Rückfahrt noch nach allen Richtungen möglich ist. Vorbestellungen auf Karten nehmen die meisten Theatralen möglich ist. Vorbestellungen auf Karten nehmen die meisten Theatralen möglich ist. Vorbestellungen auf Karten nehmen die meisten Theatralen möglich ist.

Aus Kunst und Leben.

* **Zum Fall Weingartner** — bekanntlich wurde gegen Weingartner wegen angeblicher Verleumdung des Grafen Hochberg die Anklage in Untersuchung eingeleitet — wird der „Münch. Allgem. Ztg.“ aus Berlin geschrieben: „Die Situation, welche den Fernerstehenden etwas verwickelt

erscheinen mag, ist, wenn man ein wenig hinter die Coulissen schaut, eine recht einfache. Weingartner hat zwei einflussreiche Freunde: Graf Hochberg und Frau Cosima Wagner. Graf Hochberg kann sich nicht darüber beruhigen, daß der hochbegabte Kapellmeister, welcher, zur größten Verwunderung seiner Excellenz des Herrn Generalintendanten selbst, die Hofoper wieder zu Ehre und Ansehen gebracht hat, es sich nicht an den Berliner Vorbeeren bequemen will, sondern in München einen weiteren und freieren künstlerischen Wirkungskreis erstrebt. Frau Wagner hinwiederum ist darüber sehr ungehalten, daß Weingartner nach München engagiert worden ist. Weingartner ist nämlich ein getreuer Anhänger Richard Wagners und vermag sich ebendadurch nicht auf den Boden des Bagreuths zu stellen; sobald er daher an das Dirigentenpult des Münchener Hoftheaters getreten sein wird, dürfte Frau Wagner der ihr so liebgewordenen Gewohnheit des Mitregierens auf Münchener Terrain so ungünstig und definitiv zu entzogen haben. Man vermag sich nicht vorstellen, wie bei dieser Lage der Dinge die Fäden herüber und hinüber schienen.“

— **Von Professor Carl Reinecke**, dem hochgeschätzten Komponisten und Kapellmeister der Leipziger Gewandhauskonzerte, ist schon ein neues Werk für Klavier erschienen, welches nicht nur seine selbstwilligen Interesse und Freude in musikalischen Kreisen erregen, sondern seines originellen Stoffes halber Aufsehen machen und zu gewissen Zeiten sich als unentbehrliches Material zur Verherrlichung solcher Feste erweisen wird. — „Biblische Bilder“ betitelt sich diese neueste Schöpfung des liebenswürdigen Komponisten, welche in 14 verschiedenen Klavierstücken voll Poesie und musikalischer Schönheit 7 Bilder aus dem alten und 7 aus dem neuen Testament schildert. Der Komponist spielt hier „Biblischen Bilder“ kürzlich vor einem ausserordentlichen Künstlerkreise und erregte Entzücken und allgemeinen Beifall bei allen Zuhörern.

* **Pensonsanfall deutscher Journalisten und Schriftsteller (A. V.)** Der Vorstand der „Pensonsanfall“ hat soeben einen von ihm stellvertretenden Obmann ernannt, W. Prager, bearbeiteten „Pensons“ zu den „Sagungen“ herausgegeben. Nachdem die knappe Fassung der „Sagungen“ ausführliche Erläuterungen dringend notwendig machte, sind dieser „Pensons“ in allen Kreisen, in denen man sich für die „Pensonsanfall“ interessiert, sicher willkommen geheißen worden, umso mehr, als sie interessanten und zweckmäßigen Ausführungen nicht nur über die Entstehungsgeschichte der „Pensons“, ihre Ziele und Zwecke, Organisation u. s. w. möglichst klares Bild bieten, sondern auch über die für jeden Eintretenden wichtigsten Fragen, wie der Wahl der Versicherungssart, der Aufnahmebedingungen u. s. w., verständliche, durch praktische Beispiele erläuterte Hinweise geben. Dieser „Pensons“ wird auf Wunsch jedem Interessenten vom Bureau der „Pensons“ (München, Schaffnerstraße 16/17) kostenlos zugestellt. Die Zahl der Mitglieder der „Pensons“ ist in steter Zunahme begriffen. So fast liegen Anmeldungen aus 71 Orten vor, darunter Berlin mit 60, Wien mit 35, München mit 33 Mitgliedern u. s. w. Nach den einzelnen Ländern vertheilt sich diese 71 Orte auf: Deutschland 50, Oesterreich-Ungarn 11, Schweiz 3, Rußland 2, Italien 1. Nachdem die Gründung der „Pensons“ in die Ferien- und Reisezeit fiel, darf dieses Resultat ein sehr erfreuliches genannt werden. Mit dem Wiederbeginn der Thätigkeit der „Pensons“ Vereine werden nun auch die „Ortsverbände“ ins Leben treten. So sind für die nächsten Wochen Gründungen von Ortsverbänden in Regensburg, Stuttgart, Linz, Karlsbad, Wachen, Mainz, Trier, Weimar, Würzburg, Bamberg u. s. w.

* **Personalien.** Der langjährige Regisseur des Stuttgarter Hoftheaters, Pauli, ist von einem Gehirnschlag betroffen worden; man befürchtet das Schlimmste.

Kleine Chronik.

Im Osten Berlins ist ziemlich stark der Typhus ausgebrochen. In das Krankenhaus Friedrichshain sind in 8 bis 10 Tagen 62 Typhusfrankt aufgenommen worden.

In Kuzem wird in Berlin eine neue Tageszeitung erscheinen, welche in französischer Sprache unter dem Titel „Journal de Berlin“ herausgegeben wird. Derselbe bezweckt, die des Deutschen nicht mächtigen Ausländer mit deutschen Zuständen näher bekannt zu machen und die Pflege der französischen Sprache in der deutschen Familie zu fördern.

Die 72-jährige Frau in Aachen, welche am Samstag Nachmittag von ihrem eigenen Sohne zum Fenster hinausgeschleudert wurde, ist der „Köln. Ztg.“ zufolge Montag im Spital an den durch den Fall erlittenen Verletzungen gestorben. Den Thäter brach man demnach zur Alexianer-Anstalt, wo er bezüglich seines Geisteszustandes beobachtet wird. Da der Mann dem Trunk ergeben war, dürfte er die entsetzliche That in einem Anfall von Säuferwahnsinn ausgeführt haben.

In Göttingen wurde gestern die wegen Ermordung der Kinderwärtin Hartmann zum Tode verurtheilte Näherin Selma Schubert durch den Scharfrichter Heindel hingerichtet. Der Mord wurde am 11. September 1892 begangen.

Das Landgericht in Gera verurtheilt den Fleischer Wilhelm Bömer in Schleiz wegen Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz u. 1 Jahr Gefängnis und zum Verlust der Ehrenbürgerrechte auf 3 Jahre. 3. hatte krankes Blei, ja sogar ein todtes Kalb gekauft und das Fleisch in den Handel gebracht.

Dem Prinzen Ludwig von Bayern, der bei Frau General v. Giehl in dem von Bagaine 1870 bewohnten Schloß im Bau St. Martin Quartier genommen hatte, wurde eine Kassetten mit 3200 Mk. gestohlen. Den eifrigen Nachforschungen der Polizei ist es bisher nicht gelungen, den Dieb zu finden.

Miscellaneous.

* **Cholerabericht.** Berlin, 14. Sept. Nach den bis heute Vormittag 10 Uhr aus den städtischen Krankenhäusern im Rathhause eingelassenen Meldungen ist die gestern im Krankenhaus Moabit als Cholera verdächtig eingelieferte Person als unbedenklich wieder entlassen worden, jedoch die Anhalt von choleraähnlichen und choleraverdächtigen Personen frei ist. Dagegen ist aus dem Krankenhaus am Friedrichshain ein neuer verdächtiger Fall gemeldet worden.

* **Bismarck als Schwerenöther.** Aus der Zeit, da Bismarck noch Gelehrter in Petersburg, aber bereits als Botschafter nach Paris berufen war, erzählt ein Ungenannter, der in der „Köln. Ztg.“ Kapitel aus einem bewegten Leben veröffentlicht: Eine der geistreichsten Frauen des Petersburger Hofes war die Großfürstin Marie, verwitwete Herzogin von Leuchtenberg, zum zweiten Male morganatisch mit dem Grafen Sroganow vermählt — eine Dame, bei welcher der spätere Reichkanzler besonders in Gnaden stand. Bismarck nun wurde vor seiner Abreise nach Paris noch einmal gleichzeitig mit dem Grafen Robert von der Goltz, seinem bereits eingetroffenen Nachfolger, zum Theil bei der Kaiserin in vertrautem Kreise geladen. Kaum eingetreten, fühlt er, da eben der Kaiser den Grafen begrüßte, eine feine Frauenhand auf die seine sich legen und hört den leisen Ausruf: „Donnerwetter, ist der aber häßlich!“ Er wandte sich und erblickte die Großfürstin, die verflochten mit drohlendem Gesichtsausdruck auf den neuernannten Diplomaten hindeutet. Aber schon hat auch Herr v. Bismarck geantwortet: „O nein, Kaiserliche Hoheit, sind nur zu sehr verlobt durch mich.“

* **Die Tochter des Zigeuners.** Ivo Petermann befand sich am Freitag im Moabiter Kriminalgerichtsgebäude. Die jetzt vierjährige Helena war vor etwa 2½ Jahren von Spandauer Einwohnern von einem entsetzlichen Tode gerettet worden. Sie befand sich damals bei der Tante Petermanns, dem das kranke Kind ein Dorn im Auge war. Bei einer Zigeunerfestlichkeit in Spandau wurde es von seinem Vater und anderen Mitgliedern der Bande unheimlich gemißhandelt, so daß es endlich sein Lebenszeichen mehr von sich gab. Augenzeugen entriß Petermann das Kind, als er es von einem Sammelplatz umherwarf. Er wurde zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. Trotz ihrer zahlreichen Verletzungen wurde die kleine im Spandauer Krankenhaus dem Leben erhalten und dann nach ihrer Genesung vom Arbeiter Schwa in Spandau an Kindesstatt angenommen. Von jenem Erlebnis ist dem Kinde nichts weiter geblieben, als eine Brandwunde, die fast die rechte Stirnhälfte bedeckt und davon herrührt, daß die Zigeuner das Kind bei jedem Wutausbruch am Lagerfeuer verbrennen wollten. Liebedeuliche Behandlung hat das Kind für alle Ungeheuerlichkeiten. Helena ist, wie der „A. f. d. N.“ schreibt, ein munteres und der Zigeunerart entsprechendes, auch geistreiches Kind geworden, das gelächig deutsch und polnisch, der Muttersprache ihrer Adoptivmutter, spricht. Als Zeugen war sie nicht geladen, sondern deren Mutter. Diese hatte das Kind mitgebracht in der Hoffnung, daß es ihr von umherstreifenden Zigeunern wieder geraubt werden könnte.

* **Eine Handschuhhändler-Schule** soll auf Veranlassung und mit Unterstützung der deutschen Glacéhandschuh-Fabrikanten in Burg bei Magdeburg in großem Maßstabe errichtet werden. Der Magistrat von Burg wird die erforderlichen Räume u. s. w. ohne Entgelt hergeben. Dieser wurden die deutschen Handschuhfabrikate nach Dänemark und Belgien geschickt, um dort genützt zu werden, und kamen dann im Veredelungsverkehr wieder Zollfrei nach Deutschland zurück. Durch diese neue Schule hofft man mit der Zeit in Deutschland selbst die für die Handschuhhändler nötigen Arbeitskräfte heranzubilden. (Im Lausitz ist unseres Wissens die Handschuhhändler seit einiger Zeit ein ziemlich stark verbreiteter Gewerbezweig. Red.)

* **Eine eigenthümliche Naturerscheinung** beobachtete man nach einer Mitteilung des Verrier „Bund“ am Mittwoch Abend um 9 Uhr in der Umgebung des Tobels auf der Nickenpashöhe (Daggenburg). In südlicher und westlicher Richtung sah man auf verschiedenen nahe gelegenen Punkten häufig sich wiederholende, den kleinen Umkreis erhellende, elektrische Erdschüttungen als ob plötzlich bald da, bald dort Feuer aus dem Boden hervorbrennen wollte. Man hatte das Gefühl, die ganze Sattelhöhe des Nickenpases sei in einen anomalen elektrischen Zustand gerathen; erst in später Stunde verschwanden diese Erscheinungen.

* **Zwei sonderbare Krankheitsfälle** in Dijon bei Derviers machen sehr viel von sich reden. Am 8. d. M. kehrte eine dort wohnende Frau Abends von einem Ausgang zurück und klagte über eine außerordentliche Müdigkeit. Sie warf sich in einen Sessel und schlief sofort ein. Noch heute liegt sie in ununterbrochenem todähnlichen Schlaf. Die Ärzte sind der Ansicht, daß Starrsucht (Katalepsie) vorliegt und die Schlafende Alles hört, was in ihrer Umgebung gesprochen wird. Der zweite Fall betrifft einen jungen Mann, der lebensgefährlich an Lungenentzündung erkrankt war. In der Nacht vom 8. zum 9. ds. verfiel er in einen tödlichen Todeskampf. Bald darauf verschwanden alle Lebenszeichen, der Körper wurde starr, der Herzschlag war nicht mehr fühlbar. Schon wollte man die vermeintliche Leiche aufbahren, als ein hinzugekommener Arzt erklärte, daß der junge Mann von Lethargie befallen sei. Thatsächlich erwachte derselbe nach etwa 10 Stunden aus seiner Betäubung und ist jetzt auf dem Wege zur Genesung.

* **Der berühmteste Bademeister von Ostende,** Fried. Martin, ist, wie man von dort schreibt, am 9. Sept., im Alter von 78 Jahren, gestorben. Prinz Wilhelm von Preußen, der spätere deutsche Kaiser, war beinahe ein fleißiger Besucher von Ostende. Im Jahre 1858 nahm er Martin als Bademeister, und dieser führte von der Zeit den Titel „Bademeister Sr. K. Hoh. des Prinzen von Preußen“. Auch im Jahre 1860, als Prinz Wilhelm bereits Prinz-Regent war, und im nächstfolgenden Jahre als König von Preußen kehrte er nach Ostende zurück, und immer

war es Martin, der ihn im Bad bediente. Später kam König Wilhelm nicht mehr nach Ostende, aber er befehlt doch seinen Bademeister in gutem Andenken und schickte ihm von Zeit zu Zeit eine kleine Unterstützung. Auch als deutscher Kaiser verabschiedete er Martin nicht, und dieser sprach bis zu seinem Tode stets mit gerechtem Stolz von seinem kaiserlichen Beschützer.

* **Gelehrte Kellnerinnen.** Die folgenden Bemerkungen des Direktors der technischen Schule in Sheffield, Professor Ripper, welcher soeben von Chicago zurückgekehrt ist, dürften besonders den Freunden der Frauenbewegung von Interesse sein. Professor Ripper sagt, daß viele junge Damen, welche Universitätsstudien gemacht, Kellnerinnen in der Ausstellung sind. Sie verdienen dadurch die Mittel, die sie in den Stand setzen werden, im nächsten Jahre ihre Studien an einer der Universitäten fortzusetzen.

* **Die Thierbändigerin** Ella Berg, Tochter des Menageriebesizers Berg, ist in Hagendicks Menagerie auf der Weltausstellung in Chicago ihrem gefährlichen Berufe zum Opfer gefallen. Der Glanzpunkt ihrer Leistungen bestand darin, daß sie sich in den Käfig eines Prachteremplars eines bengalischen Königstigers mit diesem produzierte, obwohl dieser erst halb gezähmt war. In letzter Zeit erwies sich das Thier besonders fährlich. Ella Maria Berg wollte trotzdem nicht darauf verzichten, sich in ihrer vollen Unerfahrenheit zu zeigen, und betrat den Käfig. Der Tiger zog sich anfangs schon in eine Ecke des Käfigs zurück und beantwortete jedes Kommandowort seiner jungen Gebieterin mit Zähneklappen und gräulichen Gebrüll. Man behauptet, daß das Auge, der Blick des Thierbändigers, es hauptsächlich sei, welcher diesem die Macht über die wilden Bestien verleihe; Ella bestete ihren Blick streng und unermüdet auf das ungehörige, störrische Thier, da — einen Augenblick nur — wendete sie die Augen freundlich einem Bekannten unter den Zuschauern zu, und dieser Augenblick kostete ihr das Leben. Mit mächtigem Saue sprang der Tiger auf das unglückliche Mädchen los, schlug es zu Boden, strakte und verbiß sich wüthend in Brust und Lenden des Opfers, so daß das Blut desselben hoch aufspritzte. Zwar standen Thierwärter zu sofortiger Hülfe bereit, allein vergebens. Der Angriff war so blüßig schnell erfolgt, die Tödtung des Mädchens so rasch vollzogen, daß man dasselbe nur mehr als Leiche unter dem toben Tiger, der mit einigen wohlgezielten Schüssen niedergedrückt worden war, hervorziehen konnte.

Marktbereiche.

* **Mainz, 15. Sept.** Infolge der im Laufe der Woche gebesserten amerikanischen Notierungen war die Tendenz für Brodfrüchte heute etwas fester. Die Kauflust gestaltete sich dadurch etwas reger, ohne jedoch eine Veränderung in den Preisen hervorzurufen. Zu notiren ist: 100 Aljo Weizen (Rassauischer und Pfälzer) 16 Mk. — Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., 100 Aljo Korn 14 Mk. — Pf. bis 14 Mk. 25 Pf., 100 Aljo Gerste 16 Mk. — Pf. bis 17 Mk. 50 Pf., Prima amerikanischer Weizen-Winter-Weizen 16 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. 75 Pf., untergeordnete amerikanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La Plata-Weizen 16 Mk. — Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., russischer Weizen 18 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk. 50 Pf., amerikanischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., — Pf., — Pf., französischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., russischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Hafer (alter) 18 Mk. — Pf. bis 19 Mk. — Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 15. September, Abends 5½ Uhr. — Credit-Actien 273½, Disconto-Commandit 173.30, Lombarden 86, —, Gotthardbahn-Actien 147.20, Kanarabahn-Actien 100, —, Bochumer 118.40, Gelsenkirchener 138.25, Harpener 130.75, 8%, Portugiesen —, Staatsbahn —, Schweizer Central 113.30, Schweizer Nordost 105.90, Schweizer Union 74.10, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 5%, Italiener Rente 88, —, Ital. Mittelmeer —, 6%, Mexikaner 60.95, 8%, Mexikaner —, Tendenz: schwach.

Geschäftliches.

Briefkasten.

Hr. M., Hbr. Wir geben Ihnen den wohlgeleiteten Rath, kaufen Sie nur solche Seife zu Ihrer Toilette, die chemisch untersucht und deren Analysen auch veröffentlicht werden; denn man wird gewiß keine Waare der scharfen Kritik der Wissenschaft überliefern, wenn sie nicht absolut einwandfrei und von seltener Güte ist. In dieser Beziehung mag die bekannte Doering's Seife mit der Eule als empfehlenswerthes Muster gelten. Sie wird ausschließlich von staatlich vereidigten Chemikern untersucht und der Befund buchstäblich veröffentlicht. Alle Gutachten erkennen die vorzügliche Güte, Reinheit, Milde und Fettreichthum (ungefähr 82 pCt.) uneingeschränkt an und Sie können sicher sein, daß Sie für Ihre empfindliche Haut keine bessere Toilette finden werden, als Doering's Seife mit der Eule. Erhältlich à 40 Pf. per Stück in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwaaren-Handlungen. 115



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Grefeld,

also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Blüde jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewinns.

(K. a. 44/8) 116

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 15. Sept. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Zf.	Staatspapiere.	5.	Mex. E. Ob. Tehmt. #	49.90	4.	Raab-Oedenb. ult.	44.	Zf.	Prior-Obligation	4.	Fkf. Hyp. S. XIV. #	108.		
4.	Dtsch. Reichs-A. #	106.60	5.	„ „ „ 408r	50.80	4 1/2.	Reichenb.-Pard. #	159.75	5.	Albrecht Gold #	104.	3 1/2.	„ „ „ „	97.
3 1/2.	„ „ „	99.60	5.	„ „ „ cons. inn. ult. #	19.40	4 1/2.	Gotthard-Bahn #	147.80	4.	„ „ „ „	77.20	4.	„ „ „ „	101.80
3.	„ „ „	85.20	Zf. Städt. Obligationen		4 1/2.	Jura-Simpl. Pr.-A. #	100.30	4.	„ „ „ „	100.80	4 1/2.	„ „ „ „	192.	
4.	Pr. cons. St.-Anl. #	106.75	4.	Frankf. M. Lit. R. #	102.70	4.	„ St.-A. gar. #	60.20	4.	„ „ „ „	80.	4.	Hyp.-Bk. i. Hb. #	94.
3 1/2.	„ „ „	99.80	4 1/2.	„ „ „ N & Q #	98.65	4.	Schweiz. Central #	113.60	4.	„ „ „ „	102.20	3 1/2.	„ „ „ „	100.
3.	„ „ „	85.20	4.	„ „ „ S #	98.65	4.	„ „ „ Nordost #	106.30	4.	„ „ „ „	94.65	4.	„ „ „ „	100.80
4.	Bad. St.-Obl. #	103.90	4.	„ „ „ T. v. 91 #	98.10	4.	Verein. Schweizb. #	74.50	4.	„ „ „ „	100.40	4.	„ „ „ „	102.30
4.	„ „ „ v. 1886 #	105.40	4 1/2.	Darmstadt #	—	4.	Ital. Mittelmeer #	90.	4.	„ „ „ „	80.	3 1/2.	„ „ „ „	98.65
3 1/2.	„ „ „ v. 1892 #	100.15	4.	Heidelberg v. 1890 #	—	4.	„ Meridionales #	114.	4.	„ „ „ „	80.	3 1/2.	„ „ „ „	101.30
4.	Bayer. „ #	106.	3.	Karlsruhe 1886 #	88.60	5.	Westalilianer #	58.95	4.	„ „ „ „	80.	3 1/2.	„ „ „ „	97.40
3 1/2.	Hambg. St.-Rte. #	97.15	3 1/2.	Mainz 86 u. 88 #	—	4.	Russ. Südwest #	73.55	5.	„ „ „ „	80.	3 1/2.	„ „ „ „	94.65
3.	„ „ „ v. 1886 #	84.30	4.	Mannheim 1890 #	—	4.	Luxemb. Pr.-Henri #	57.40	5.	„ „ „ „	80.	3 1/2.	„ „ „ „	94.65
4.	Hessische Obl. #	105.55	3 1/2.	Wiesbaden 1887 #	100.	Zf. Industrie-Actien.		5.	„ „ „ „	103.	4.	„ „ „ „	99.70	
3.	Sächsische Rte. #	85.75	5.	Bukarest #	—	4.	Allgem. Elekt.-G. #	129.20	4.	„ „ „ „	96.	3 1/2.	„ „ „ „	95.65
4.	Wrttb. Obl. 75-80 #	103.60	5.	„ „ „ 1888 #	—	4.	Anglo-Qt.-Guano #	143.80	3.	„ „ „ „	63.45	3 1/2.	„ „ „ „	94.65
4.	„ „ „ 81-83 #	—	5.	Lissabon 2000r #	50.80	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf. #	347.	4.	„ „ „ „	—	4.	„ „ „ „	101.10
4.	„ „ „ 85-87 #	104.	5.	„ „ „ 400r #	—	5.	Zuckerf. Wagh. #	65.50	4.	„ „ „ „	107.30	3 1/2.	„ „ „ „	96.80
4.	„ „ „ v. 1891 #	106.40	5.	Neapel St. gar. Le. #	77.70	5.	Bierbr.-Ges. Frkf. #	48.	4.	„ „ „ „	100.25	4.	„ „ „ „	95.40
3 1/2.	„ „ „ 88 u. 89 #	100.10	5.	Rom Ser. II-VIII #	76.	5.	„ „ „ Pr.-A. #	97.	3.	„ „ „ „	84.25	3 1/2.	„ „ „ „	100.10
4.	Schwed. Obl. #	101.65	5.	Zürich 1889 Fr. #	98.80	4.	Brauerei Binding #	162.50	3.	„ „ „ „	81.15	4.	„ „ „ „	95.40
3 1/2.	„ „ „ „	95.	5.	Pr. Buenos-Air. #	34.	4.	„ Duisburg #	60.	3.	„ „ „ „	78.50	3 1/2.	„ „ „ „	97.40
3.	„ „ „ „	86.50	4 1/2.	Stadt Buenos-Air #	58.	4.	„ z. Eiche (Kiel) #	124.	4.	„ „ „ „	81.50	4.	„ „ „ „	94.65
3 1/2.	Schweiz. Eidg. S9Fr. #	103.20	Zf. Bank-Actien.		4.	„ z. Essighaus #	65.50	5.	„ „ „ „	81.50	5.	„ „ „ „	84.	
5.	Griech. G.-A. v. 90 #	34.36	4.	Dtsche Reichsbank #	150.	4.	„ Kalk (v. Bardh.) #	85.	4.	„ „ „ „	80.	Anleihenlose.		
5.	„ „ „ kl. #	34.40	4.	Frankfurter Bank #	143.20	4.	„ Kempff #	114.80	4.	„ „ „ „	99.70	Zf. Verzinsl. in Procenten.		
4.	„ „ „ v. 87 #	42.65	3 1/2.	Amsterdamer Bank #	141.50	4.	„ Mainzer Act. #	—	4.	„ „ „ „	67.60	4. Bad. Präm. Th. 100 135.95		
3 1/2.	Holländ. Obl. #	99.	4.	Badische Bank #	112.	4.	„ Park Zweibr. #	87.75	4.	„ „ „ „	77.50	4. Bayer. „ „ 100 141.80		
5.	Ital. Rente opt. Lire #	83.20	4.	Berl. Handelsg. ult. #	133.20	4.	„ Stern. Oberbr. #	146.50	4.	„ „ „ „	99.95	5. Don. Regul. 5. fl. 100 109.30		
5.	„ „ „ ult. #	83.10	4.	Darmst. Bank #	132.30	4.	„ Storch. Speyer #	105.	4.	„ „ „ „	87.75	5. Goth. Pfd. I. Th. 100 —		
5.	„ „ „ 10000r #	83.20	4.	Deutsche Bank #	132.90	4.	„ ver. Gräff & Sgr. #	74.63	4.	„ „ „ „	87.75	5. II. „ 100 106.70		
5.	„ „ „ kleine #	83.20	4.	D. Genoss.-Bank #	114.80	4.	„ Werger #	64.10	4.	„ „ „ „	87.75	3. Holl. Comm. fl. 100 103.20		
3.	„ „ „ „	52.	4.	„ Vereinsbank #	103.70	4.	Brauhaus Nürnberg. #	77.10	4.	„ „ „ „	87.75	3. Köln-Mind. Th. 100 131.55		
4.	Oest. Gold-Rte. fl. #	96.60	4.	Discont.-Comm. #	173.60	4.	Cementw. Heidelb. #	129.	4.	„ „ „ „	87.75	3. Madrider Fr. 100 —		
4.	„ St.-E.-O. (Elia.) #	98.70	4.	Dresdner Bank #	139.60	4.	Chem. Fbr. Griesh. #	220.30	4.	„ „ „ „	87.75	3. Mein. Pr.-Pfd. Th. 100 131.30		
1 1/2.	„ „ „ Silb.-Rte. Juli #	78.75	4.	Frankf. Hyp.-Bk. #	140.50	4.	„ Goldenbg. #	93.	4.	„ „ „ „	87.75	4. Oest. v. 1854 5. fl. 250 121.		
1 1/2.	„ „ „ April #	78.45	4.	„ „ „ Hyp.-Cr.-Ver. #	112.40	4.	„ Weiler & Co. #	188.60	4.	„ „ „ „	87.75	5. „ 1860 „ 500 122.20		
1 1/2.	„ „ „ Pap.-Rte. Febr. #	78.80	4.	„ „ „ Mitteld. Creditbk. #	96.	4.	„ Dpfkornb. u. Hefef. #	60.	4.	„ „ „ „	87.75	3. Oldenburger Th. 40 127.10		
4 1/2.	Portug. St.-Anl. #	26.50	4.	„ „ „ Nat.-Bk. f. Dtschl. #	106.60	4.	„ D. Gld.-u. Silb.-Sch. #	244.50	4.	„ „ „ „	87.75	3. Stuhl-W.-Gr. 100 88.50		
3.	„ „ „ äuss. Schuld #	20.85	4.	„ „ „ Nürnberg. Vereinsbk. #	177.30	4.	„ D. Verlagsanstalt #	181.95	4.	„ „ „ „	87.75	3. Türk. Fr. 400 (i. C. 76) 27.70		
3.	„ „ „ kleine St. #	20.85	4.	„ „ „ Pfälzische Bank #	115.50	4.	„ Eiseng. v. Mill. & A. #	235.	4.	„ „ „ „	87.75	Unverzinsliche per Stück.		
5.	Rum. amort. Rte. Fr. #	94.90	4.	„ „ „ Pr. Bod.-Cred.-Bk. #	129.	4.	„ Farbwerke Höchst #	156.	4.	„ „ „ „	87.75	— Ansbach-Gunz. fl. 7 43.30		
5.	„ „ „ kl. #	95.20	4.	„ „ „ Rhein. Creditbank #	120.45	4.	„ Filzfabrik Fulda #	107.50	4.	„ „ „ „	87.75	— Augsburg „ 7 —		
5.	„ „ „ v. 1892 #	94.90	4.	„ „ „ Schaaffhaus. B.-V. #	111.95	4.	„ Frankf. Baubank #	64.50	4.	„ „ „ „	87.75	— Braunschw. Th. 20 108.40		
4.	„ „ „ am. 1890 #	81.15	4.	„ „ „ Süddeutsche Bank #	99.50	4.	„ Hotel #	220.	4.	„ „ „ „	87.75	— Finländische Th. 10 —		
4.	„ „ „ innere Lei. #	80.50	4.	„ „ „ Südd. Bod.-Cr.-Bk. #	160.45	4.	„ Tramabahn #	56.	4.	„ „ „ „	87.75	— Freiburger Fr. 15 —		
4.	„ „ „ äuss. #	80.80	4.	„ „ „ Württ. Vereinsbk. #	125.40	4.	„ Gelsenk. Gussst. #	158.50	4.	„ „ „ „	87.75	— Genua Le. 150 120.80		
5.	Russ. II. Orient Rbl. #	66.30	4.	„ „ „ Oesterr.-Ung. Bank #	800.	4.	„ Grazer Trambahn #	95.20	4.	„ „ „ „	87.75	— Kurhess. Th. 40 —		
5.	„ „ „ III. Orient #	67.	5.	„ „ „ Oesterr. Länderbk. #	201.	4.	„ Int. B.-u. E.-B. St.-A. #	138.40	4.	„ „ „ „	87.75	— Mailänder Fr. 45 41.30		
4.	„ „ „ Cons. v. 1880 #	98.80	5.	„ „ „ Ungar. Creditbk. #	335.37	4.	„ „ „ Pr.-A. #	143.40	4.	„ „ „ „	87.75	— Meininger fl. 7 20.40		
4.	„ „ „ Eisk.-A.-I-II #	100.	5.	„ „ „ Eek. u. W.-B. #	113.30	4.	„ „ „ Elektr. G. Wien #	92.	4.	„ „ „ „	87.75	— Neuchâtel „ 10 —		
5.	Serb. amor. G.-R. #	76.50	5.	„ „ „ Unionbk. in Wien #	99.	4.	„ „ „ Köln. Strassenb. #	128.80	4 1/2.	„ „ „ „	87.75	— Oesterr. v. 64 fl. 100 —		
5.	„ „ „ Tabak-Rente #	76.50	5.	„ „ „ Wiener Bk.-Verein #	115.	4.	„ „ „ Verl. u. Druck. #	88.	4.	„ „ „ „	87.75	— Pappenheimer fl. 7 27.70		
5.	„ „ „ St.-E.-Obl. A.Fr. #	76.50	5.	„ „ „ Allg. Els. Bkges. #	109.35	4.	„ „ „ Mehl.-u. Brodf. Hs. #	117.70	4.	„ „ „ „	87.75	— Schwedische Th. 10 96.40		
5.	„ „ „ „ B #	74.95	5.	„ „ „ D. Eff. u. Wchs.-Bk. #	108.50	4.	„ „ „ Nied. Leder f. Spier #	88.	4.	„ „ „ „	87.75	— Ung. Staats 5. fl. 100 238.20		
4.	Spanier opt. Ps #	63.70	5.	„ „ „ Mein. Hypoth.-Bk. #	108.50	4.	„ „ „ Nordd. Lloyd #	117.70	4.	„ „ „ „	87.75	— Venetianer Le. 90 30.		
4.	„ „ „ ult. #	63.70	5.	„ „ „ Banque Ottomane #	115.45	Zf. Eisenbahn-Actien.		4.	„ „ „ „	87.75	Wechsel. Kurze Sicht.			
4 1/2.	Türk. Egypt.-Tr. #	97.70	4.	Heidelberg-Speyer #	37.90	4.	Türk. Tabak-Reg. #	77.50	4.	„ „ „ „	87.75	Amsterdam 168.33		
5.	Türk. Zoll.-O. opt. #	96.75	4.	Hess. Ludw.-Bahn #	107.40	4.	„ „ „ Velocite ult. Dpfsch. #	77.50	4.	„ „ „ „	87.75	Antwerpen-Brüssel 80.35		
5.	„ „ „ ult. #	96.55	4.	Ludwigsh.-Bexb. #	225.30	4.	„ „ „ Ver. Brl.-Ft. Gum. #	111.	4.	„ „ „ „	87.75	Italien 72.02		
5.	„ „ „ ult. #	96.55	4.	Lübeck-Büchen. #	134.20	4.	„ „ „ D. Oelfabriken #	93.	4.	„ „ „ „	87.75	London 2.05		
5.	Fund. v. 88 #	92.	4.	Marienberg-Mlawka #	69.50	5.	„ „ „ Schuhst. Fulda #	93.	4.	„ „ „ „	87.75	Paris 80.33		
4.	„ „ „ priv. v. 1890 #	90.85	4.	Pfälz. Maxbahn #	141.	4.	„ „ „ Verlag Richter #	48.	4.	„ „ „ „	87.75	Schweizer Bankplätze 80.33		
4.	„ „ „ cons. #	80.65	4.	„ „ „ Nordbahn #	111.35	4.	„ „ „ Wessel. Prz. u. Stg #	66.80	4.	„ „ „ „	87.75	Wien 162.15		
1.	„ „ „ conv. Lit. B. #	34.90	4.	„ „ „ Werrabahn #	52.	4.	„ „ „ Westd. Jute-Spinn. #	223.50	4.	„ „ „ „	87.75	Gold u. Papiergeld.		
1.	„ „ „ D #	22.10	4.	„ „ „ Gal. Carl-Ludw.-B. #	205.	4.	„ „ „ Zellstoffb. Waldh. #	58.	4.	„ „ „ „	87.75	20-Franken-Stücke 16.15		
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. #	94.45	4.	„ „ „ Böhm. Nord #	168.75	4.	„ „ „ Zellstoff Dresden #	58.	4.	„ „ „ „	87.75	Dollars in Gold 4.18		
4.	„ „ „ ult. #	94.30	4.	„ „ „ West #	309.87	4.	Zf. Bergwerks-Actien.		4.	„ „ „ „	87.75	Dukaten 20.38		
4.	„ „ „ fl. 500 #	95.	4.	„ „ „ Buschtherad. B. #	366.75	4.	„ „ „ Bochum. Gussstahl. #	118.	4.	„ „ „ „	87.75	Engl. Sovereigns 16.18		
4.	„ „ „ fl. 100 #	95.80	4.	„ „ „ Czakath-Agram #	56.87	4.	„ „ „ Dort. U. Pr. A. Lt. A. #	51.	4.	„ „ „ „	87.75	Russ. Imperials 4.18		
4 1/2.	Eis.-Al. Gld. #	102.55	4.	„ „ „ Pr.-Act. #	207.75	4.	„ „ „ Harpener Bergbau #	129.30	4.	„ „ „ „	87.75	Amerik. Banknoten 80.60		
4 1/2.	„ „ „ Silb. #	81.20	4.	„ „ „ Donau-Drau #	404.50	4.	„ „ „ Concordia. Bgb.-G. #	81.	4.	„ „ „ „	87.75	Oesterr. „ „ „ 162.15		
4 1/2.	„ „ „ „	81.20	4.	„ „ „ Dux-Bodenb. ult. #	404.50	4.	„ „ „ Courl. Bergw.-A.-G. #	64.30	4.	„ „ „ „	87.75	* bedeutet ohne Zinsen.		
5.	Pap.-Rte. #	—	4.	„ „ „ Gal. Carl-Ludw.-B. #	205.	4.	„ „ „ Gelsenkirch. ult. #	137.20	4.	„ „ „ „	87.75	Compt.-Notir. Durchschn.		
4 1/2.	Inv.-Al. v. 88 #	101.	4.	„ „ „ Graz-Köflach ult. #	208.25	4.	„ „ „ Hugo b. Buer i. W. #	130.	4.	„ „ „ „	87.75	Cours.		
4.	„ „ „ Grundentl. #	77.40	4.	„ „ „ Lemberg-Czern. #	208.25	4.	„ „ „ Kahlw. Aschersleb. #	137.	4.	„ „ „ „	87.75	Ultimo-Notir. erster Cours		
5.	Argent. v. 1887 Pes #	46.30	4.	„ „ „ Local.-B. #	165.25	4.	„ „ „ Lothr. Eisenwerke #	122.50	4.	„ „ „ „	87.75			
4 1/2.	„ „ „ v. 88 innere #	38.20	4.	„ „ „ Südbahn #	87.12	4.	„ „ „ Pr.-A. Lit. A. #	29.	4.	„ „ „ „	87.75			
4 1/2.														